

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zertifikat Nr. 252.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Ackerbau.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Weihnachts-Inserate

haben unbedingt grossen Erfolg im

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Verbürgte Auflage: 10300 Exemplare.

Die Schulden des deutschen Reiches.

Wiesbaden, den 13. Decemb. r.

Von Riquet ist eifrig bestrebt, die Schuldenlast des deutschen Reiches durch allerlei Scheinmitteln zu verbeden. Er hat der deutsche Reichskassendirektor Eugen Richter dem parlamentarischen Gegenmeister etwas zu tief in die Karten geschaut und folgendes Exempel aufgestellt, nach welchem sich Ende des Jahres 1899 eine Verschuldung von 2384 Millionen Mark ergeben würde.

Bis 1878 war das Reich ganz schuldenfrei, am 31. März desselben Jahres beliefen sich die verzinslichen Schuldverschreibungen, also die Reichsschulden, abgesehen von den Schatzanweisungen und den unverzinslichen Reichsschatzenscheinen, auf 72 Millionen Mark. Auch bis 1887 hatte die verzinsliche Reichsschuld den Betrag von einer halben Milliarde noch nicht überschritten. Aber dann ging's los. Die verzinslichen Reichsschulden betrugen am 31. März

1888	721 000 000 M.
1889	883 755 900 „
1890	1 117 981 800 „
1891	1 371 797 700 „
1892	1 685 567 400 „
1893	1 741 000 000 „
1894	1 916 000 000 „
1895	2 081 000 000 „
1896	2 125 000 000 „
1897	2 141 242 000 „
1898	2 182 246 800 „
Ende Oktober 1898	2 208 853 000 „

Somit ist die Reichsschuld sogar in den letzten Monaten noch um 26 Millionen gewachsen. Dabei sind aber, wie sich aus der dem Reichstage mitgetheilten Denkschrift ergibt, Ende

Oktober cr. noch Anleihekredite unbegeben gewesen im Betrage von 84 793 496 M. Rechnet man noch die Anleihen zu dem neuen Etat für 1899 mit rund 90 Millionen M. hinzu, so wird die eingangs erwähnte Gesamtschuldensumme erreicht. Im besten Falle sogar, wenn sich z. B. bei den Ueberweisungen an die Einzelstaaten aus den Zöllen etc. Ueberschüsse gegen den Etat ergeben und die Einzelstaaten auf diese Ueberschüsse für 98 und 99 verzichten, werden wir immer noch mit einer verzinslichen Reichsschuld von mindestens 2300 Millionen zu rechnen haben.

Und wozu hat man die Schuldenlast sich aufgebürdet? Mit Ausnahme von etwa 400 Millionen Mark lediglich für Militär- u. Marinewesen. Jene 400 Millionen entfallen auf den Bau des Nordostseecanals, die Einbeziehung von Hamburg und Bremen in das Zollgebiet, für Post- und Telegraphenarbeiten und ähnliche Zwecke. Man verhehlt sich auch in den leitenden Kreisen den peinlichen Eindruck nicht, den diese monströse Schuldensumme macht. Und dazu ist noch anzunehmen, daß auch in den nächsten Jahren immerhin durchschnittlich 90 Millionen Anleihen aufgenommen werden müssen, um den Reichshaushaltsetat zum Balancieren zu bringen. Denn auf etwaige Mehrbeträge aus den Zöllen und Verbrauchsteuern würden in erster Linie der wachsende Zuschuß zu der Invalidenversicherung, dann die steigenden Anforderungen des allgemeinen Pensionsfonds und die Mehrausgaben für die Reichsschuld endlich Anspruch erheben. Da darf man wirklich neugierig sein, wie sich der Finanzminister mit guter Art auf die Höhe der Situation schwingen wird!

Wie wurde das Bordereau angefertigt?

Paris, 11. Dezember 1898.

Diese große Frage ist bereits am 7. Dezember im „Siecle“ durch Josef Reinach, den früheren Abgeordneten, nach augenscheinlichen Informationen aus dem Kriegsministerium zu beantworten versucht worden, wobei er zu dem Schlusse kam, Henry selbst habe das Schriftstück hergestellt. Der Londoner „Observer“ bestätigt das heute im Großen und Ganzen und erläutert noch des Näheren: Das Bordereau wurde kurz vor den großen Manövern von 1894 geschrieben. Es war eine originale Mittheilung an Schwarzkoppe von seinem gewöhnlichen Agenten, der die Information durch Henry bekam. Das war der Spion, der sich nur gewisser Agenten bediente, zu denen auch Lemerrier - Picard gehörte, der damals unter so seltsamen Umständen starb. Diesmal wurde das Bordereau mit der Post geschickt, aufgefangen und zum Ministerium zurückgebracht. Darob große Aufregung, denn nur ein

Offizier des Generalstabes konnte diese Information erhalten. Henry, von Schreden erfüllt, warnte seinen mitschuldigen Agenten und dann fand der famose Besuch Esterhazy's bei Schwarzkoppe statt, in dessen Verlaufe, wie Schwarzkoppe an Panizzardi berichtete, Esterhazy ihn zu tödten oder Selbstmord zu begehen drohte. Durch eine schlaue Taktik und eigens fabrizirte Dokumente wälzten nunmehr die wahren Schuldigen den Verdacht auf Drehfus. Die gefälschten Dokumente brachten Mercier, Gonse und Bois deffre zur Ueberzeugung, daß Drehfus der schuldige Verräther ist. Es genügte aber noch nicht, auf ihn zu deuten, man brauchte auch die Presse gegen ihn und da konnte kein besseres Organ gegen Drehfus gefunden werden als die „Libre Parole“. Drumond, geblendet von Haß, führte Esterhazy's Auftrag aus und er war der erste, der den Namen des Verräthers Drehfus der Welt bekannt gab. Die Generale, Minister, kurz, alle Welt wurde getäuscht und war von Drehfus Schuld überzeugt.

Rum hat die Wittve Henry's erklärt, Reinach wegen Verleumdung zu verfolgen und an den Stabträger des Advokatenordens ein Schreiben gerichtet, worin es heißt: „Herr Reinach behauptet, daß mein armer Gatte, der nur durch patriotischen Wahnsinn gefehlt hat, ein Verräther sei. Ich habe, scheint es, das Recht, die Verleumder vor die Geschworenen zu laden und dort vor Aller Augen die infame Feigheit derjenigen darzuthun, die, um ihren reichen Klienten zu rehabilitiren, einen Sohn des Volkes noch nach seinem Tode zu entehren suchen, einen Mann, der seinen Rang auf den Schlachtfeldern erworben hat. Madame Henry bittet, ihr, da sie arm sei, eine unentgeltliche Vertbeidigung zu gewähren.“

Reinach hat bereits im „Siecle“ geantwortet, er warte noch immer auf das von Madame Henry gegen ihn in Aussicht gestellte Gerichtsverfahren.

Sollte es der Frau jetzt ernst sein, zu klagen, so muß doch erst die Untersuchung des Cassationshofes abgeschlossen sein. Und nach dem Ausfall derselben wird Madame Henry vielleicht vorziehen, nicht gegen Reinach vorzugehen.

Deutscher Reichstag.

h, Berlin, 12. Dezember 1898.

3. Sitzung. 1 Uhr. Erste Lesung des Etats.
Staatssekretär von Thielmann giebt eine Uebersicht des Etats 1897/98. Danach haben sich die Ausgaben fast genau im Rahmen gehalten, die Einnahmen dagegen haben die Erwartung erheblich überschritten, so daß dem Schuldentilgungsgesetz gemäß nicht weniger als 37½ Millionen zu eben diesem

marken der Briefe großen Werth hatten und nahm nunmehr von der Pfändung des Schrankes Abstand, vielmehr belegte er ein altes Couvert mit dem Siegel, welches eine eingedruckte alt-preussische Marke mit Seidenfaden zeigte und von Briefmarkenhändlern mit 150 M bezahlt wird. Bei genauerer Durchsicht fanden sich noch eine große Anzahl deraartiger alter Couverts vor. Auf Veranlassung des Gerichtsvollziehers begab sich die arme Frau zu einem Briefmarkenhändler, der die seltenen Marken und Couverts für 3500 M kaufte. So schlug ihr die Pfändung zum Segen aus.

* Ein bei der Kaiserlichen Jagd verwundeter Hirsch in der Rominer Haide ist wieder vollständig ausgeheilt. Einem Forstbeamten war es möglich, sich dem lahmen Thiere zum Zwecke der Fütterung zu nähern. Durch die Pflege und Lieblosung ist der Hirsch mit der Zeit so zahm geworden, daß er dem Rufe seines Pflegers zur Fütterung willig Folge leistet, während er der Annäherung eines Fremden scheu aus dem Wege geht.

* Die Frau eines bekannten Fabrikanten in Drontheim, welche sich durch die Extravaganz ihrer Toiletten, ihre Schulden und ihre Vorliebe für Schauspieler ausgezeichnet, soll mit einem der bekanntesten norwegischen Publizisten das Weite gesucht und gefunden haben. Der Publizist, der ebenfalls verheiratet ist, läßt sich scheiden und soll angeblich die Fabrikantengattin, welche zum vierten Male einem freudigen Familienereignisse entgegensteht, heirathen. Ein netter, ganz „moderner“ Standes!

Bunte Blätter.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Der Lebenswürdigkeit des Verlegers des „Prakt. Wegweisers“ in Würzburg haben wir es zu danken, daß wir von heute ab eine illustrierte Artikelserie über die erste Hilfe bei Unglücksfällen bringen können. Wir hoffen uns um so mehr den Dank unserer Leser damit zu verdienen, als oft bei vorkommenden Unglücksfällen ein schnell- und kunstgerecht angelegter Verband das Schlimmste verhüten kann.

1. Bei Verletzungen an der Stirn oder am Hinterhaupte.



Die Mitte der Binde wird über die verletzte Stelle gelegt. Die Enden werden horizontal über den Kopf (über den oberen Teil der Ohrmuschel) geführt, an der entgegengesetzten Seite der Verletzung gekreuzt, zurückgeführt und geknotet.

2. Bei seitlichen Verletzungen.

Die Binde ist senkrecht um den Kopf herum über ein Ohr zu führen und am Kopfe seitlich zu knüpfen.

* Minister oder Schweinehirt? Ueber seinen Eintritt ins Auswärtige Amt und seinen ersten Besuch in Bargin veröffentlicht Professor Ludwig Regibi interessante Erinnerungen in Fleischers „Deutscher Revue“. So schrieb er am 28. September 1871 von Bargin an seine Frau u. A.: „Heute ist Bismard's Hochzeitstag. Vor 24 Jahren führte er Fräulein von Puttkamer zum Altar. Im nächsten Jahr ist ihre Silberhochzeit. Viel wurde darüber an der Frühstückstafel hin und her gesprochen; liebe Erinnerungen tauchten auf. Eine köstliche Geschichte erzählte die Fürstin: Ihren Eltern, die mit altem Naache Zeit und Raum maßen, war es am schwersten gefallen, daß Schönhausen so weit entfernt lag — über 80 Meilen!! Als nun aber Bismard vielfach abgezogen und 1861 gar nach Frankfurt a. M. versetzt wurde, da riß der Mutter die Geduld und sie sagte zur Tochter in Gegenwart des Eidsams, sie hätte besser gethan, einen Schweinehirten vom Gut zu heirathen, worauf Bismard bemerkte: „Nana, die Karriere steht mir ja immer noch offen.“

* Sonderbarer Ausgang einer Pfändung. Bei der Frau eines Drochsentulshers in Berlin erschien ein Gerichtsvollzieher, um eine Pfändung für eine Klagesumme von 50 M vorzunehmen. Da war wenig zu holen für den Mann des Gesehes; die Frau mußte einen Wäschekorb ausräumen und kam ein Bündel alter Briefschaften zu Tage. Der Gerichtsvollzieher war briefmarkentunzig; er sah rasch, daß die Brief-

Zweck verwendet werden könnten. Was das laufende Jahr anlangt, so hat sich die Befürchtung eines wirtschaftlichen Rückganges nicht bewahrheitet. Zölle und Verbrauchssteuern versprechen ein Mehr von 50 Mill. Insgesamt sei für das laufende Jahr auf einen Ueberschuß von 18 Mill. zu rechnen. Auch im Laufe der Jahre könnte von einer wirtschaftlichen Depression keine Rede sein. In dem neuen Etat sind deshalb auch die Wirtschaftseinnahmen des Reiches auf 904 Millionen veranschlagt, also 54 Millionen höher, als im Vorjahre. Bezüglich des neuen Zolltarifs sei bereits der erste Schritt behufs einer anderweitigen Eintheilung des Tarifs geschehen. Beim Post- und Eisenbahn-Etat gebietet Redner der vorgeschlagenen Erhöhungen der Unterbeamtengehälter und bemerkt bei den militärischen Forderungen, daß dieselben ja auf eine Reihe von Jahren vertheilt seien.

Hg. Frhen. Düsseldorf (Etr.) kann ebenfalls im Handel und in der Industrie keinen Niedergang wahrnehmen. Günstig sei, daß von 74 Millionen Reichsschulzinsen etwa fünf Sechstel gedeckt würden durch die Reineinnahmen der reichseigenen Betriebe. Ueber das Militärgesetz bemerkt Redner nur, daß dasselbe sehr bürftig sei und bemängelt beim Colonial-Etat die Höhe der geforderten Summen. Redner verbreitet sich nun über die Sozialpolitik, verlangt Aufhebung des Jesuitengesetzes, sowie Aufhebung des Verbindungsverbotes der Vereine und erwähnt die Lippe'sche Frage, in welcher letzterer endlich etwas geschehen müsse. Mit der auswärtigen Politik ist Redner zufrieden.

Hg. Richter (freis. Wp.) berührt zunächst die Orientreise des Kaisers und wirft die Frage auf, ob dieselbe nicht mehr geschadet als genützt habe. In der Ausweisungspolitik wünscht Redner eine Aenderung hierüber vom Staatssekretär des Auswärtigen. Gutzuheißen sei die Anbahnung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England. Redner kritisiert sodann den überaus großen Umfang der Militärvorlage und spricht sich scharf über die Lippe'sche Frage aus und verlangt bei Telegrammen des Kaisers eine Gegenzeichnung.

Staatssekretär von Posadowsky betont, Deutschland habe die vollendeten Reichsgarantien der Welt. Die soziale Gesetzgebung stehe nicht still, sondern werde weiter ausgebaut. Was eine Ministerverantwortlichkeit anlangt, so trage der Reichskanzler die Verantwortung für alle gesetzgeberischen Maßnahmen. Die Reise des Kaisers habe einen befriedigenden Erfolg zu verzeichnen. Die Ausweisungen beruhten auf der einzelstaatlichen Souveränität. Eine Schwärzung des Koalitionsrechtes der Arbeiter sei nicht beabsichtigt. Für den Lippe'schen Fall sei dem Bundesrath eine gewisse richterliche Befugnis übertritten.

Staatssekretär v. Bülow bespricht in längerer Ausführung die auswärtige Lage.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Lesung des Etats.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 13. Dezember.
Deutschland.

* Die widerstrebenden Interessen einzelner Großmächte bildeten am Sonntag bei der Audienz des Reichstagspräsidenten ein Thema, über das sich der Kaiser angeliegtlich aussprach. Er erwähnte in diesem Zusammenhang die Fashoda-Frage und das besonders energische Vorgehen Englands in dieser Angelegenheit, welches fast den Eindruck hervorrief, als ob mit der Erledigung der Fashoda-Frage noch nicht alle Differenzpunkte zwischen England und Frankreich beseitigt seien. Der deutsch-englische Afrika-Vertrag scheint nach den Äußerungen des Kaisers werthvoll zu sein, wenigstens betonte der Kaiser das Entgegenkommen Englands in dieser Angelegenheit. Mit großer Wärme sprach der Kaiser von seinem Freunde, dem Zaren, und bezeichnete es als nicht unwahrscheinlich, daß die Abrüstungs-Conferenz noch einen praktischen Werth haben werde und sei es nur in der Richtung, daß die Mächte beschließen würden, mit der Einführung neuer mörderischer Waffen inne zu halten. Bezüglich des Verhältnisses Deutschlands zu England betonte der Kaiser, daß dasselbe ein gutes sei, ohne daß dadurch die freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Mächten in Frage gestellt seien.

* Das Staatsministerium trat gestern Nachmittag 3 Uhr unter Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung im Reichstagsgebäude zusammen.

* Post-Reformen. Dem Bundesrath ist nach einer Berliner Meldung die Vorlage des Reichskanzlers zugegangen, welche für Post-Anweisungen eine Mindestgebühr von 10 Pfg. bei Beträgen bis zu 5 Mark vorseht. Ferner sollen, da nach dem Beschlusse des Washingtoner Congresses vom 1. Januar 1899 ab Postanweisungen von 1000 Francs im internationalen Verkehr zugelassen werden, folgende Tarifen dem jetzigen Tarife angefügt werden: für 400 bis 600 Mark 50 Pfg. und von 600 bis 800 Mark 60 Pfg. Weiter soll ebenfalls infolge des Beschlusses des Washingtoner Congresses eine Erhöhung des Mindestgewichts für Waarenproben von 250 auf 350 Gramm erfolgen und das Porto für dieses Gewicht von 250 bis 350 Gramm 20 Pfg. betragen. Von einer Erhöhung des einfachen Briefgewichts auf 20 Gramm ist indeß keine Rede.

* Zur Krefelder Arbeiterbewegung. Die Seidenstofffabrikanten in Krefeld haben gestern die angekündigte Kündigung zur That werden lassen. Doch wollten sämtliche Arbeiter bereits heute in einen Streik eintreten.

* Bezüglich der „angeblichen“ Fleischnoth wollen die Magaziner bekanntlich im Reichstage interpellieren. Die Interpellation dürfte, wie ein parlamentarischer Berichterstatter schreibt, noch vor Weihnacht eingebracht werden.

Ausland.

* Die Lage in Ungarn ist noch immer nicht geklärt. Banffy hatte am Sonntag eine Audienz beim Kaiser, welche aber auch keine Abwendung der Krisis gebracht hat. Zwar knüpfen sich daran die verschiedensten Gerüchte, die aber an zuflüchtiger Stelle, so telegraphirt man uns u. a. aus Budapest, sämtlich als müßige Combinationen hingestellt werden. Die Candidatur Tisza um den erledigten Präsidentsitz im Abgeordnetenhaus hat sich insofern erledigt, als Tisza selbst verzichtet. Die Oppositionsparteien wollen im ganzen Lande ein Protest-Manifest gegen das Vorgehen der Regierung verbreiten und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen die Regierung fortsetzen. Man erwartet für diese Woche den Kaiser Franz Josef in Budapest.

* Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Das zeigte wiederum die gestrige Kammer Sitzung in Paris. Paschal Groussset interpellirte wegen der internationalen Treibereien von Beamten des Kriegsministeriums und beleuchtete den Fall Dreyfus im rein menschlichen Sinne. (Siehe unseren heutigen Artikel aus Paris.) Als er einen Artikel des Intransigant verlesen will, protestirt Cassagnac. Auf der Rechten, wo mehrere Sozialisten Sitze haben, entsteht zwischen Cadenas und Brugere ein Handgemenge. Die gesammte Rechte erhebt sich, allgemeiner Tumult, in dem sich der Präsident nur schwer Gehör schaffen kann. Groussset kommt dann auf die weiteren Enthüllungen des Intransigant zu sprechen bezgl. des Briefes des deutschen Kaisers und einer Unterredung des Grafen Münster mit Casimir Perier. Wieder großer Lärm; endlich erhebt sich Charles Dupuy und erklärt: „Jeder Redner besitzt die Freiheit des Redens, aber als Chef der Regierung protestire ich mit der äußersten Energie gegen eine Sprache, deren Tragweite der Redner vielleicht nicht ermessen kann.“

Das hat einen stürmischen Beifall der Linken zur Folge. Groussset wird zur Ordnung gerufen, er verlangt, dem Ministerpräsidenten antworten zu dürfen, erhält aber von diesem den Bescheid, sich an den Kriegsminister zu wenden, den er interpellirte. Dieser meint, wenn er die Art der Interpellation gekannt habe, hätte er Vertagung derselben auf einen Monat beantragt. Große Pultbedelmusik. Endlich kann Groussset fortfahren: „Meine Anfrage betrifft einen aktuellen Gegenstand, aber ich muß im Interesse des Zusammenhanges relativitäten, um zu zeigen, wie innerhalb des Generalstabs die Leute arbeiten, die ein Interesse daran hatten, die Entdeckung der Wahrheit zu verhindern. (Beifall links und Lärm.) Seit diesem November befindet sich der Cercle nicht mehr im Kriegsministerium, sondern anderswo und seitdem beginnt der „Gaulois“ eine Nacht nach der anderen hereinzuzeigen. Es ist gesagt worden, daß der deutsche Kaiser bereits die Behauptungen über seine Beziehungen zur Affaire als lächerlich bezeichnet hat.“ (Lärm.)

Der Präsident bittet ihn, solche Personen aus der Debatte zu lassen. Groussset sagt, der Minister des Aeußeren habe selbst indirekt zugegeben, daß der deutsche Botschafter intervenirte.

Le Mure des Billers: Da hört die auswärtige Politik auf.

Wieder lange lärmende Unterbrechungen, worauf Groussset tritt, wie gegen den Herr. Militär-Attache Schneider intriguirt worden wäre, der Dreyfus denunziert haben soll. „Alle diese Sachen tragen den Stempel der Verschwörung und ich frage den Kriegsminister, ob er das dulden will.“

Freycinet: Nur wenig kann ich erwidern.

Rufe von links: Sie haben nicht den nöthigen Muth. Freycinet: Wenn unter meiner Verwaltung Indiskretionen vorkommen, so bin ich bereit, Untersuchungen anzustellen und für Abhilfe sorgen. Aber gegen die Verallgemeinerung des Redners muß ich protestiren. (Beifall im Centrum.) Das setzt unsere Armee in Mißkredit. Auf dieses Gebiet wird die Kammer nicht folgen. Der Kriegsminister füßt sich eins mit seinen Untergebenen und wer diese angreift, greift die Minister selbst an.

Dupuy, nachdem Groussset einen Antrag eingebracht hat, zur Tagesordnung überzugehen: Nach dem heutigen muß die Kammer ihrem Willen Ausdruck geben, daß sie fürder geneigt ist, die Armee aus der Debatte zu lassen. Die Regierung verlangt einfache Tagesordnung.

Diese wird mit 463 gegen 78 Stimmen angenommen, worauf die Sitzung um 6 Uhr schließt. Die Folge der Rabaulscenen dürften mehrere Duells sein.

* Eine Kundgebung gegen Picquart haben die Nationalisten in Paris gestern zu Wege gebracht. Etwa 150 Personen zogen unter Führung des Abgeordneten Millevoye vor das Mili-Gefängniß. Auf dem Wege dorthin begegneten sie einem Militär-Offizier, den sie umringten und Hochrufe auf die Armee ausbrachten. Der Offizier dankte im Namen der Armee. Vor dem Gefängniß angekommen, brach die Menge gleichfalls in Hochrufe auf die Armee aus, wurde daselbst aber von der Polizei zerstreut. Hierauf begaben sich die Demonstranten vor die Wohnung des Gouverneurs, wo Millevoye eine Ansprache hielt, die wiederum in ein Hoch auf die Armee ausklang. Oberst Montell, auch ein Anführer der Demonstranten, hielt gleichfalls eine Rede, in der er sagte, man scheue das Licht und deshalb verhindere man den Prozeß Picquart. Hierauf zogen die Manifestanten vor die Kammer, wo sie ebenfalls Hochrufe auf die Armee ausbrachten.

* Einen neuen Fluchtversuch hat der Kaiser von China gemacht, der aber vereitelt worden sein soll. So jung und schon so amüßig!

Aus der Umgegend.

* Aus dem Regierungsbezirk. 12. Dez. Den Revierbeamten Kengel zu Dillenburg und Volter zu Weilburg und dem Bergwerksdirektor Flieger zu Dillenburg, denen bereits der Charakter als Bergvater verliehen ist, der persönliche Rang als Räte 4. Klasse beigelegt worden.

* Viebrich, 13. Dez. Die diesjährige Waisenkassensitzung findet nach Verfügung des Kgl. Amtsgerichts zu Wiesbaden morgen Mittwoch, den 14. ds. Mts., im Saale des hiesigen Rathhauses statt. — Am Samstag Abend wäre zwischen Adolfs- und Nobel-Wiesbaden bald ein großes Unglück geschehen. Wie die „B. Z.“ schreibt, soll ein Fuhrmann eines hiesigen Exekutors auf dem Wege von Wiesbaden nach Viebrich mit seinem Wagen in dem Geleise der Dampfbahn gefahren sein, als eine Kuh herabsiel, die der Fuhrmann, seinen Wagen auf dem Geleise stehen lassend, wieder auf denselben heben wollte. In diesem Augenblicke kam von Viebrich her den Berg hinunter ein Zug, durch den das Gefährt überfahren worden wäre, wenn nicht der Maschinenführer Baum den Zug kurz vor dem Wagen noch zum Halten gebracht hätte.

* Schierstein, 13. Dez. Am 15. August ds. Js. bemalte ein Mann Namens M. von hier die Kinder seines Nachbarn, des Landwirthes Friedr. Wintermeyer im Garten theils auf theils unter seinen Obstkäufen. Er vertrieb die Kleinen, worauf diese heulend und schreind zu ihrem Vater liefen und den zählten, sie seien geschlagen worden. W. gerieth hierüber um mehr in heißen Zorn, als eins der Kinder schwächlich ist und der Schonung bedarf. Darauf begab er sich zu M., um ihn zur Reue zu stellen. Ein Wort gab das andere und endlich ergriff W. ein Messer, drang in das Vestibulum des M. ein und bedrohte ihn. Das Schöffengericht verurtheilte den W. wegen schweren Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche. Am Samstag wurde die gegen das Urtheil eingelegte Berufung von der Wiesbadener Strafkammer verworfen.

* Mainz, 12. Dez. Das Mädchen, das den Schugmann Müller wegen eines Sittlichkeitsverbrechens denunziert haben soll und sich deshalb mit Hydrophorie vergiftete, ist gestern Mittag im Hospitale gestorben. In einem hinterlassenen Brief hat es die gegen W. erhobene Beschuldigung aufrecht und ihm die Mutter um Verzeihung; es könne unter der offenbar gewordenen Schande nicht weiter leben.

* Herborn, 13. Dez. In dem Greifensteiner Nord theilt man uns noch mit, daß der muthmaßliche Mörder Best vor hatte, eine seiner Töchter an einen bis jetzt Unbekannten zu verheirathen, der in Herborn mit ihm gefessen haben soll. Die Großeltern des Mädchens jedoch verweigern zu dieser Absicht Best's ihre Zustimmung. Hierüber soll Best aufs äußerste erbittert gewesen sein, und hierin hat man aller Wahrscheinlichkeit nach den Grund zu suchen, warum Best seinen Schwiegervater durch einen offenbar fingirten Brief von Greifenstein nach Selbosen gelockt und ihn im Walde ermordet hat.

* Ahmannshausen, 11. Dez. In vergangener Nacht wurden aus der Kirche der benachbarten Geringhausen Marienhäuser verschobene Kelche im Werthe von ca. 1000 Mark gestohlen. Man nimmt an, daß die Diebstahler dieselben sind, die vor einem halben Jahre schon einmal dem Bureau des Direktors der Anstalt einen Besuch abgavten und 200 Mark mitgehen ließen. Bis jetzt fehlt jedoch jede Spur zur Erlangung der Diebe.

* Niederwalluf, 13. Dez. Die Centralverkaufs-Gesellschaft Rheingauer Winzervereine beabsichtigt in nächster Zeit Probetage von verschiedenen Jahrgängen für die Commisanten in Eltville abzuhalten.

* Kessel, 10. Dez. Bei den im Auftrage der Reichslandcommissions unternommenen Ausgrabungen ist ein römischer Steinfassell gefunden worden. Dasselbe liegt ungefähr 200 m hinter den Eines.

* Domburg, 12. Dez. Aus dem Kaiserlichen Dispositionsfonds sind etwa 90 Morgen Wald Friedrichsdorfer Gemarkung gegenüber dem Saalburg-Rastell angekauft worden.

* Bingen, 12. Dez. Als heute um die Mittagsstunde ein fremder Schlepper mit 4 Rähnen zu Berg fuhr und in der Höhe der Stadt aufzubrechen suchte, riß die Vertattung, so daß sämtliche vier Anhängelschiffe in's Treiben kamen. Zwei von ihnen, die leer waren, konnten bald verankert werden, während die beiden beladenen rasch flromwärts trieben. In diesem Augenblicke kam das Lauerboot „Herr“ zu Berg, an dem die treibenden Rähne festgehalten werden konnten, so daß ein Unglück verhütet wurde. Der Schlepper nahm darauf seine 4 Rähne wieder ins Schleppen. Ein zweiter Unfall traf „Badenia 3“, die vom Lande abfuhr wollte, aber auf Grund gerieth und einen Schraubenflügel brach.

Locales.

* Wiesbaden, den 13. Dezember.

* Aus dem Badleben. Herr Generalmajor Hermann Scholz ist aus Berlin zu längerem Aufenthalt dahin eingetroffen und im „Hotel Vier Jahreszeiten“ abgesehen.

* Aus dem Curhaufe. Herrn Ernst von Hesse-Wartegg hat die Curverwaltung für kommenden Montag einen Vortrag (6. Cyklus-Vorlesung) gewonnen. Der berühmte Reisende und Schriftsteller wird über das Thema: „Leben und Streben aus Asien und Deutsch-China“ sprechen und gleichzeitig 200 große Original-Photographien von Land und Völkern in China zur Ausstellung bringen. — Die beiden morgigen Abonnements-Concerte im Curhaufe wird der Wiesbadener Musikverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn C. Sch. Mäher ausführen.

* Stadt-Verdingungen. Für die um- und Erweiterungsbauten auf dem Schlachthof wurden die Lieferung von Glasbausteinen (System Halcouner) dem Unternehmer L. Ullinger Nachf. für 4528 M. als alleinige Offerten, die Verblendung von Wandflächen mit 1/2 und 1/4 glasierten und unglasierten Verblendsteinen pp., dem Maurermeister Johann Schaus für 10321 M. als einzigem Offerten und die Ausführung der Terrazzoarbeiten den Gebrüder Jakob und Johann Toffollo für 1449 M. übertragen. Zu letzterem Posten lagen noch Offerten in Höhe von 1695 M. der Herren Joh. Dorn und aus Frankfurt a. M. und von 2040 M. des Herrn Otto Göttsch hier, vor. — Die Ausführung der Tücherarbeiten Post I brachte 7 Offerten von 1330—1543,50 M. Sie wurden dem Tüchermeister M. Kleber, hier, übertragen, die Glaserarbeiten dem Glasermeister Richard Mäner zugewiesen, der mit 2779,75 M. der Mindestforderung am nächsten blieb, von denen die höchste Forderung 3059,77 M. betrug.

Die Anfertigung von schmiedeeisernen Behältern für die Wägen in verschiedenen Abt. Schulen wurde für 350 M. unter 9 Offerten dem Schlossermeister Paul Kämmerl übertragen. Höchstforderung 612 M.

Die Verfertigung von Wandvertäfelungen aus Holz für den... brachte dem Zimmermeister Fr. Bacht für 356,75 M. ... unter 9 Bewerbern. Höchstgebot 605 M.

Die Renovation der nach dem Gemeindebadgäßchen belegenen... des „Schützenhofes“ endlich wurde unter 4 Be... dem Zimmermeister R. Kleber für 200 M. übertragen.

Für den Canalbau Viebricherstraße gaben folgende... heute Offerten ab: Wilh. Becker 848 M., Carl... 885,50 M., Carl Wendt 782 M., H. Dör 1086 M.

Zum Weihnachtspostverkehr. Um einer Ueber... der Postschalterräume während der... in diesem Jahre, die Einlieferung der Weihnachtspäckchen...

Zur Versammlung. Zur gemeinschaftlichen Ver... der „Section Wiesbaden vom Rast, Vierzehn-Jährigen-Verein“...

Die Versammlung. Der Vizepräsident Herr... gab eine kurze Uebersicht über den jeweiligen... der Vierzehn-Jährigen und erläuterte die Arbeiten, die jetzt auf...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

Der Vortrag. Herr... hatte sich zum Thema gewählt: Der Honig, seine... Bedeutung, wie Herr Pfarrer Kopschmann aus...

hebung der Bürgerkeise absolut keine Hindernisse entgegen. In... den meisten Straßen sei seit der Aufhebung nichts geschehen; in der... vornehmen Kollisionsgefahr bildeten sich bei Regenwetter geradezu... Pfützen. Die Vornehmheit des Viertels erheische eine sofortige... Renovation. Bei dieser Gelegenheit kommt Referent auf das... Viertel zu reden. Unsummen seien dort in den... Jahren aufgewendet worden, seines Erachtens sogar... viel des Guten gechehen; Die Eleganz der dortigen Bürger... sowohl als die Fahrdämme stünden nicht in Harmonie mit... dem Charakter des Viertels selbst. Damit solle jedoch nicht gesagt... sein, daß man dem Viertel die Vergünstigungen mißgönne, aber... eine gewisse Eifersucht habe ihre volle Berechtigung. Was dem... einen recht, sei dem anderen billig. Das umgekehrte Verhältnis... könnte man durchweg im Südviertel konstatieren. Dort stünden... die Straßen zu den stattlichen Häuserfacaden in greller Disharmonie. Bevor weitere Mittel zum Ausbau der Bleichstraße zwischen Helm... und Bleichstraße angewendet würden, sei es eine vor... nehmliche Pflicht des Magistrats in dem vernachlässigten Südviertel... Wandel zu schaffen. Der Vorstand billigt die Ausführungen des... Referenten voll und ganz und es wurden von einzelnen Mit... gliedern noch die unliebsigen Zustände, namentlich der Mäntel... straße, Göttestraße, Adelsheidstraße commentiert. Es wurde eine... Commission, bestehend aus den Herren Haymann, Bröhl, Schwan... und Fischer gewählt, welche die Uebelstände an Ort und Stelle... feststellen und in der nächsten Vorstandssitzung eingehend Bericht... erstatten sollen. Schließlich wurde auf Anregung der General... versammlung beschlossen, M. 100 aus der Vereinskasse für ver... schämte Arme des Südviertels, und M. 50 für das Frühstü... atmer Kinder dem Herrn Bezirksvorsteher Häpp zur Verfügung zu... überweisen. Auf eine weitere Anregung in der Generalversammlung... wurde (sobald ein festes Hotel am Rhein bei 17. d. M.,... Abends 8 Uhr beschloßen, und einer gewählten Commission die... erforderlichen Arrangements überlassen.

G. Sch. Residenztheater. Das am Sonntag zur Ers... aufführung gelangende Stück „Lumpenkind“ ist von dem... bekannten Schriftsteller Ernst von Wolzogen, dem Mitverfasser von... „Kindern der Erde“ etc. Daselbst errang überall den größten... Erfolg, wie kommen eines Näheren darauf zurück. In Vorbe... reitung befinden sich für die Festtage Gerhart Hauptmanns neuestes... Werk, „Fuhrmann Henschel“, und „Die Falschspiel... firma“. Puppenspiel von D. Walther und L. Stein etc.

* Volkshochschule. Nachdem Herr Rechtsanwalt Dr... Scholz in den beiden vorangegangenen Vorträgen das Ge... werberecht erschöpfend behandelt hat, wird er sich in seiner Schluß... vorlesung, die am nächsten Freitag, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale... der Oberrealschule, Oranienstraße 7, stattfinden, mit dem Ar... beitsvertrag beschäftigen. Dabei wird er sich nicht auf eine... Erläuterung der Gewerbeordnung beschränken, sondern auch das... Handelsgelehrbuch heranziehen und die unterschiedliche, rechtliche... Stellung der gewerblichen und der kaufmännischen Angestellten be... leuchten. Der „Volkshochschul-Verein“, der die Volksh... vorlesungen veranstaltet, ladet die beteiligten Kreise zu zahl... reichem Besuch ein, mit dem Bemerkten, daß der Eintritt für... Frauen und Männer frei ist.

K. W. Neue Erfindung. Seit einigen Tagen sind auf... dem Schulgebäude der Lehrstraße aufgezogene Flaggen... zu bemerken, welche als Zeichen des nunmehr bis über Dach... vollendeten Aufbaues dieser Schule gelten können. Einem auf... merksamen Beobachter wird es nicht entgangen sein, daß diese... Fahnen sich gleich Wetter- oder Windfahnen vor dem Winde drehen. Es beruht dieses Faktum auf einer konstruktiven Neuerung, deren... Erfinder Herr F. Dittler, leitender Architekt am Schulbau... -Bureau, ist. Wie aus das Patentbureau G. Franke, hier, be... richtet, ist die Erfindung bereits patentmäßig geschützt und wie... folgt konstruiert. Die Seilrolle, über welche das Flaggen-Aufzug... seil gleitet, sitzt im gabelförmigen Ende eines Doppelbügels, der... um einen Umlauf befestigt, welcher sich um die aus eisernen... Röhren gebildete Flaggenstange legt. Am anderen Ende dieses... Doppelbügels ist ein Gewicht zur Ausgleichung gegen das Gewicht... der Flagge angebracht. Der lose drehbar um die Flaggenstange... gelegte Gürtling mit Doppelbügel als Flaggenhalter erhält seine... Führung und äußere leichte Drehbarkeit durch die oben und unten... festgeschraubten Führungsringe, in denen analog dem Drehringe... kreisförmige Röhren eingebracht sind. Diese Röhrenführung ist auch unten... am Beginn des Flaggen-Aufzugseiles angebracht. Der mit großer... Ausstrahlung versehen ornamentale ausgebildete und mit Blech be... gestülpte Flaggenstangenknopf bildet oben theils den Schutz der... Röhrenführung gegen die Witterung, theils ein Hinderniß gegen das... Ueberfliegen und Festhängen der Flagge an der Umlaufleiter... Spitze. Im Bereiche des Flaggenstangenknopfes liegt der innere... Verband der Flaggenstange mit der Aufhängestange der Umlaufleitung. Die Aufhängestange ist durch eine Ruffe mit dem Stangenknopf... befestigt und wird auf das herausragende Stück der Umlaufstange... Spitze isoliert befestigt, von welcher letzterer aus das kupferne... Ableitungseil frei im Innern der Stange hinabläuft. Der Vor... zugs dieser Konstruktion gegenüber den gewöhnlichen Flaggen-Auf... hängungen liegt an der Drehbarkeit derselben, indem diese bei... Windumschlag immer mitdreht, die Flagge also nicht an der Stange... hängen bleibt oder sich aufwickelt und dann bei Windstößen ge... waltig abgerissen und beschädigt wird. Die Erfindung hat sich... bis jetzt auf's Beste bewährt und wird besonders für Neubauten... gewiss immer angebracht werden.

r. Fahrradbeförderungen. Vom 15. Januar kommenden... Jahres ab werden auf den Stationen der Halberstadt... Blankenburgischen Eisenbahn unverpackte einstufige... Zweiräder, wie nach den Bestimmungen der preussischen Staats... eisenbahnen angenommen, d. h. unentgeltlich befördert.

* Aus dem Postbericht entnehmen wir, daß das Heer... der Postbeamten im Jahre 1897 167.877 Köpfe betrug; die Zahl... der Posthalter 31.076; die der Briefkasten in 54.759 Orten... insgesamt 92.306 Stück. — Die Gesamtzahl der durch die Post... beförderten Sendungen beläuft sich auf 3,8 Milliarden, wovon... die weitens größere Zahl Briefe waren und zwar 2,67 Milliarden. — Die Zahl der beförderten Zeitungsummern betrug 382 Millionen. Päckerei und Geldsendungen wurden 160,8 Millionen befördert. Der gesammte Werthbetrag der durch die Post vermittelten Geld... sendungen betrug 1897 26,6 Milliarden Mark. Wie gewaltig der... Verbrauch der Ansichtspostkarten gewesen sein muß, ergibt sich... daraus, daß die Zahl der verkauften Fünfpennigmarken von... 352 Millionen im Jahre 1896 auf 421 Millionen im Jahre 1897... anwachsen ist, also um 70 Millionen Stück. Im Ganzen sind... 2,1 Milliarden Stück Postwertzeichen an das Publikum verkauft... worden. Der gesammte Werthbetrag dieser Postwertzeichen betrug... 1897 221 Millionen Mark, das sind 13 Millionen Mark mehr... als im Vorjahre.

* Der Selbstmörder G., der sich vorige Woche in einem... hiesigen Hotel erhängte, stammt nicht, wie jetzt erst bekannt wird, aus Frankfurt, sondern aus Lauscha und soll die That... infolge häuslicher Zwistigkeiten begangen haben.

* Titel und Titulaturen, eine kulturgeschichtliche... Studie lautete das Thema, über welches Herr... Landeslehrer Ketzmann am letzten Sonnabend im... Wiesbadener Beamten-Verein einen Vortrag hielt. Der Vor... tragende wies nach, daß Titel ursprünglich Beweise von Achtung... und Ehrfurcht vor der Gottheit und dem höheren Alter gewesen... seien. Aus diesem Grunde seien auch die ältesten Titel dem Alter... hergenommen; so hätten z. B. die alten Hebräer ihre Vorgesetzten... „Älteste“ genannt, die Römer hätten ihre „Senatoren“ und die... Deutschen ihre „Graven“ (Graue) gehabt. Daß Titel ursprünglich... auch Zeichen der Ehrfurcht vor der Gottheit gewesen seien, geht... besonders daraus hervor, daß je näher nach der religiösen Auf... fassung der Völker ihre Herrscher der Gottheit standen, um so... erhabener auch ihre Titel geklungen hätten. Hierfür gab Redner... Beispiele an den Titeln der ägyptischen Könige, der chinesischen... Kaiser, der Könige (Sultane) des Orients u. s. w., sowie der... jenigen am Hofe von Byzanz. Aber auch im Abendlande habe es... nicht an hochtrabenden Titeln von Fürsten gefehlt, wofür wiederum... zahlreiche Beispiele angeführt wurden. Selbst dem Heilande und... der Jungfrau Maria habe man dort irdischen Rang und Titel... gegeben. Besonders interessant zu vernehmen war die Entstehung... der Titel von der Majestät herab bis zum Wohlgebornen. Die... größte Prägung der Titel sei von jeher Deutschland gewesen, was... sich aus der Kleinsoaterei erkläre. Man habe ausgerechnet, daß... in Deutschland nicht weniger als 146 Rathstittel kurfürst hätten. Als... kleinen Beleg brachte Redner ein vollständiges „Raths... A B C“. Der große König Friedrich II., der selbst sehr auf... würdige Repräsentation von Rang und Stand gehalten, habe es... so recht verstanden, die leere Titellust in satirischer Weise... zu behandeln, wofür wir gleichfalls mehrere Beispiele hörten. Am... merkwürdigsten habe das Titelnwesen beim ehemaligen Kammergericht ge... blüht, wofür es ellenlange Titel gegeben habe, wie z. B. „Kaiser... licher Reichskammergerichts-Visitations-Supernumerar-Rathsch... In Deutschland habe man den Franzosen auf dem Titelgebiete viel... Nachgeahmt, aber eine ihrer vernünftigsten Sitten... leider nicht, nämlich die, daß die Frau nicht mit dem Titel ihres... Mannes angeredet werde. — Vorzugsweise seien es, wie bereits... erwähnt, die kleinen deutschen Höfe gewesen, die die Titel ver... ließen hätten; sie hätten eben dadurch ersehen wollen, was ihnen... am Wesen selbst abging. Titel und Orden seien übrigens auch... vielfach eine ergiebige Einnahmequelle für verschuldete Duodez... soaten gewesen. Heute sei man endlich daran, das Titelnwesen... einzuschränken. Neuere behördliche Erlasse verfügten, daß in den... amtlichen Schreiben, selbst an hohe Vorgesetzte, Titulaturen wie... „Exzellenz, Hochwohlgeboren“ etc. fortzubleiben hätten. — Der... Stellenweise mit seinem Humor und mit Streiflichtern auf die... Titel- und Ordenssucht durchwirkte Vortrag wurde abgerufen mit... großem Interesse entgegengenommen und der dem Redner am... am Schluß desselben von den Zuhörern gespendete einmüthige... Beifall und der ihm durch Erheben von den Sigen bezeugte... Dank für seine, von ernstem Studium der Materie zeugenden, ... interessanten und zeitgemäßen Ausführungen können wir nur als... wohlverdiente bezeichnen.

humoristische Studie“ lautete das Thema, über welches Herr... Landeslehrer Ketzmann am letzten Sonnabend im... Wiesbadener Beamten-Verein einen Vortrag hielt. Der Vor... tragende wies nach, daß Titel ursprünglich Beweise von Achtung... und Ehrfurcht vor der Gottheit und dem höheren Alter gewesen... seien. Aus diesem Grunde seien auch die ältesten Titel dem Alter... hergenommen; so hätten z. B. die alten Hebräer ihre Vorgesetzten... „Älteste“ genannt, die Römer hätten ihre „Senatoren“ und die... Deutschen ihre „Graven“ (Graue) gehabt. Daß Titel ursprünglich... auch Zeichen der Ehrfurcht vor der Gottheit gewesen seien, geht... besonders daraus hervor, daß je näher nach der religiösen Auf... fassung der Völker ihre Herrscher der Gottheit standen, um so... erhabener auch ihre Titel geklungen hätten. Hierfür gab Redner... Beispiele an den Titeln der ägyptischen Könige, der chinesischen... Kaiser, der Könige (Sultane) des Orients u. s. w., sowie der... jenigen am Hofe von Byzanz. Aber auch im Abendlande habe es... nicht an hochtrabenden Titeln von Fürsten gefehlt, wofür wiederum... zahlreiche Beispiele angeführt wurden. Selbst dem Heilande und... der Jungfrau Maria habe man dort irdischen Rang und Titel... gegeben. Besonders interessant zu vernehmen war die Entstehung... der Titel von der Majestät herab bis zum Wohlgebornen. Die... größte Prägung der Titel sei von jeher Deutschland gewesen, was... sich aus der Kleinsoaterei erkläre. Man habe ausgerechnet, daß... in Deutschland nicht weniger als 146 Rathstittel kurfürst hätten. Als... kleinen Beleg brachte Redner ein vollständiges „Raths... A B C“. Der große König Friedrich II., der selbst sehr auf... würdige Repräsentation von Rang und Stand gehalten, habe es... so recht verstanden, die leere Titellust in satirischer Weise... zu behandeln, wofür wir gleichfalls mehrere Beispiele hörten. Am... merkwürdigsten habe das Titelnwesen beim ehemaligen Kammergericht ge... blüht, wofür es ellenlange Titel gegeben habe, wie z. B. „Kaiser... licher Reichskammergerichts-Visitations-Supernumerar-Rathsch... In Deutschland habe man den Franzosen auf dem Titelgebiete viel... Nachgeahmt, aber eine ihrer vernünftigsten Sitten... leider nicht, nämlich die, daß die Frau nicht mit dem Titel ihres... Mannes angeredet werde. — Vorzugsweise seien es, wie bereits... erwähnt, die kleinen deutschen Höfe gewesen, die die Titel ver... ließen hätten; sie hätten eben dadurch ersehen wollen, was ihnen... am Wesen selbst abging. Titel und Orden seien übrigens auch... vielfach eine ergiebige Einnahmequelle für verschuldete Duodez... soaten gewesen. Heute sei man endlich daran, das Titelnwesen... einzuschränken. Neuere behördliche Erlasse verfügten, daß in den... amtlichen Schreiben, selbst an hohe Vorgesetzte, Titulaturen wie... „Exzellenz, Hochwohlgeboren“ etc. fortzubleiben hätten. — Der... Stellenweise mit seinem Humor und mit Streiflichtern auf die... Titel- und Ordenssucht durchwirkte Vortrag wurde abgerufen mit... großem Interesse entgegengenommen und der dem Redner am... am Schluß desselben von den Zuhörern gespendete einmüthige... Beifall und der ihm durch Erheben von den Sigen bezeugte... Dank für seine, von ernstem Studium der Materie zeugenden, ... interessanten und zeitgemäßen Ausführungen können wir nur als... wohlverdiente bezeichnen.

Von Nah und Fern.

— Karlsruhe, 12. Dez. Gestern wurde hier ein... Metzger aus Stuttgart verhaftet, der durch einen anonymen... Zettel beschuldigt wird, der Mörder der am 26. Februar... 1893 in Ulm ermordeten Klavierlehrerin Neuf zu sein.

— Homburg, 12. Dez. Der verheiratete Fuhrmann... Adam Johann Heeg stürzte mit seinem Fuhrwerk Nachts von der... Straße den Abhang hinab und wurde am andern Morgen... todt unter den Trümmern des Fuhrwerks aufgefunden.

— Kassel, 12. Dez. Ein Großfeuer in Meim... breffen zerstörte 18 Gebäude ein.

— Bromberg, 12. Dez. Der Rittergutsbesitzer Aro... likowski erschoss sich gestern auf seinem Gute Arolitowo.

* Weis, 11. Dez. Die hiesige Caballerie... Caserne ist Nachts theilweise niedergebrannt.

* Prag, 12. Dez. Trotz aller Dementi bestätigt es sich, daß von Seiten der maßgebenden tschechischen Parteiführer eine... Annäherung an die Deutschen unternommen wurde und daß die... bezüglichen Verhandlungen noch fortbauern.

* Paris, 11. Dez. Gaulois veröffentlicht eine sensationelle... anarchistische Geschichte, welche sich in Brüssel und... Paris in dieser Woche zugetragen haben soll. Danach sei die... französische Polizei in der vorigen Woche benachrichtigt worden, daß... verschiedene Anarchisten die Absicht hegten, die tschechische... Oper in Paris am Abend ihrer Eröffnung in die Luft zu... sprengen. Ein französischer Polizei-Inspektor begab sich unter... allen Vorsichtsmaßregeln nach Brüssel, wo das Complot ge... schmiedet worden war. Er fand die belgische Polizei in voll... ständiger Unwissenheit über das Complot. Er selbst kam jedoch... zu spät, um Entdeckungen zu machen. Er konnte nur so viel... ermitteln, daß die angeblichen Bomben auf verschiedenen Wegen... nach Paris gebracht und dort geladen werden sollten. Das... Attentat unterließ vor der Hand, weil die Anarchisten sich ver... folgt fahen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= 3. Symphonie-Concert des Königl. Theater... Orchesters. Brachte uns vor wenigen Tagen erst das 5. Sinfon... Concert des Turbans Eugen d'Albert als Klaviervirtuosen, so... führte ihn uns gestern das Theater-Orchester unter Ma... nae d's Leitung als Componisten mit seinem „Seerangräuler“... vor, einer Concert-Szene für Sopran mit Orchesterbegleitung... Dichtung, frei nach dem Dänischen des Andersen von F. Grün. Das... Text-Programm führt uns des Näheren in die Sage ein. „Die... kleine Seerangräuler steht sinnend auf dem festlich geschmückten... Schiffsdeck. Es ist kurz vor Sonnenaufgang bei spiegelglatter See. Alles... schläft noch. Im Zelte auf Deck ruht der Königssohn mit... seiner angetrauten Braut. Die kleine Seerangräuler, welche aus... Liebe zu ihm einst das Meer verließ, muß nun, beim Anbruch... seines Hochzeitsmorgens, der Verzweiflung anheimfallen. So will... es das Geschick der Elementarwesen. Sie hätte nur Mensch werden... und eine menschliche Seele erhalten können durch Vereinigung mit... dem menschlichen Götterthum. Nun aber verliert sie das Heimath... recht sowohl im Bereiche des Wassers wie auf dem Lande. Dieses... unerlösbare Geschick erfüllt sich sofort. Beim ersten Sonnenstrahl... vergeht die kleine Seerangräuler, sowie sie sich ins Meer stürzt, zu... Schaum; aber die Kraft ihrer unbeflegten, unbefruchteten Liebe ge... haltet die Verpflückung gleichzeitig zur Werbergeburt um. Als ver... mähnter Lustgeist hebt sie sich aus den Werten, zu Höfen, wo die... ewige Liebe ihre Sehnsucht nach Gemeinschaft mit den Seligen... nicht unerfüllt läßt.

In Wagner'schen Bahnen hat d'Albert zu dem Texte eine stimmungsvolle musikalische Unterlage geschaffen, die zumeist das ruhige Klingeln des Schiffes in langgezogenen Tönen der Hörner und Holzinstrumente malt, während es den Fäden und Geigen vorbehalten bleibt, die 'rosigen Morgenwölken' und den Reigen der seligen Geister zu illustrieren. Die Composition des Textes bewegt sich im Rahmen des Sprechgesanges, sogar das Leitmotiv fehlt nicht, das nur später von Röll in Dur übergeht. Die Concertscene wurde gesungen von Frau Dr. Maria Wilhelm, unserer 'rheinischen Nachtigall', die nicht nur hiermit, sondern auch mit dem Recitativ und Arioso aus der unvollendeten Haydn'schen Oper 'Orpheus und Eurydice', dem herrlichen 'Heimliche Lieb' von Gutter, dem Schubert'schen Wagnonliede, dem Schumann'schen 'Er ist's' und einer Zugabe ihrer früheren Erfolge neue hinzufügte und dem enthusiastischen Publikum den aufrechtesten Beifall abzwang, der sich auch in mehreren Blumenpenden sichtbar ausdrückte. Als weitere Solistin spielte Frä. El. von Mähler aus Berlin das Mendelssohn'sche Concert in G-moll für Pianoforte und Orchester durchweg mit staunenswerther Sicherheit und Technik, ließ jedoch an der nötigen Wucht es hier und da fehlen und blendete mehr durch ihr Spiel, als daß sie zu erwärmen wußte. Das Orchester brachte zur Einleitung Haydn's letztere Symphonie in H-dur, die so recht die humorvolle Selbstbetrieblung des Componisten ausdrückt, dessen natürliche Heiterkeit, wie er einmal sagte, durch nichts gefördert werden konnte, selbst nicht durch seine Frau, und krönte den Abend mit Beethoven's Symphonie in F-dur (Nr. 8), deren glänzende Wiedergabe für Herrn Prof. Franz Mannhaed ein neues Glied in die Kette seiner Triumphe eintrug.

Beethoven - Conservatorium (Friedrichstraße 48). Morgen, Mittwoch, Nachmittags halb 5 Uhr beginnend, findet eine Vortragsgabe von fortgeschrittenen Schülern der Herren Capellmeister Gerhard (Klavier) und Königl. Kammermusiker Wundry (Violine) statt, und zwar nicht nur von solchen der Oberstufe, sondern auch von solchen der Mittel- und Elementarstufe, so daß der Verlauf der Vortragsgabe ein Bild des progressiven Vorgehens des Instituts giebt. Alles Nähere besagen die Programme, welche in den Musikalienhandlungen und im Institut zu haben sind. Die Aufführung findet im Saale des 'Laurus-Hotels' (Rheinstraße) statt.

Weitere Kunstnachrichten, darunter die Besprechung des Sonntags-Concertes des Schubert-Bundes, die wir gestern im letzten Augenblicke verschieben mußten, siehe in der Beilage.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 12. Dezember.

§ 176 III. Dieses Vergehens hat sich am 11. September auf dem Wege zwischen Laub und Weisel der Bergmann Wilh. Thomas aus Weisel schuldig gemacht. Strafe: 6 Monate Gefängnis mit Aufrechnung von 26 Tagen Untersuchungshaft.

Vertrag. Anfangs September kam der Wildhauer Karl Bechtel aus Straßburg nach hier, stieg in einem hiesigen Hotel ab, machte dort eine Rechnung von ca. M. 40, pünktlich in mindestens 10 Fällen bei Kellnern Gelddeträge und ließ sich Vorlagen machen für Depeschen, Theaterkarten resp. Droschken. Im Ganzen hat er die Kellner um etwa M. 54 geschädigt. Strafe: 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und fünfjähriger Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Familien-Nachrichten.

Amlicher Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Dezember 1898.

Geboren: Am 6. Dez. dem Vice-Regimentsarzt Heinrich Bassermann e. L. Anna Karoline Charlotte. — Am 8. Dez. dem Landesbank-Kassisten Julius Voelke e. S. Gustav Erich Karl. — Am 7. Dez. dem Buchbinder Augustin Scholz e. L. Margarethe Helene. — Am 9. Dez. dem Geschäftsführer Wilhelm Trapp e. L. Maria Susanna Johanna. — Am 6. Dez. dem Gartenarbeiter August Bette e. L. Anna Katharine. — Am 7. Dez. dem Fuhrmann Wilhelm Carl e. S. Robert. — Am 7. Dez. dem Maurergehilfen Jakob Schidel e. L. Helene. — Am 7. Dez. dem Schuhmacher Heinrich Stolte e. L. Anna Wilhelmine Helene. — Am 8. Dez. dem Tagelöhner Engelbert Schwarz e. S. Philipp.

Aufgeboren: Der verwitwete Schneider Ludwig Carl Keller zu Frankfurt a. M., mit Margarethe Wiegand hier. — Der Spielwaarenarbeiter Edmund Amandus Schmidt zu Schalkau, mit Amalie Ruther daselbst. — Der Fuhrmann Johann Brühl hier.

mit der Wittwe des Flaschenhändler Alois Steinberger, Anna, geb. Weigand hier.

Gestorben: Am 10. Dez. der Gymnast Wilhelm Kleber, alt 18 J. — Am 10. Dez. der Schlosser Jakob Diehl, alt 57 J. — Am 12. Dez. der Privatier Joseph Barth, alt 83 J. — Am 10. Dez. der Oberleutnant Valentin Simon, alt 61 J. — Am 12. Dez. Helene, L. des Maurergehilfen Jakob Schidel, alt 5 J. **Königliches Standesamt.**

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 13. Dez.** Man nimmt an, daß die Stat-Debatte am Donnerstag zum Abschluß gelangen und der Reichstag dann in die Weihnachtsferien gehen wird. Die Antisemiten werden drei Initiativ-Anträge und zwar betr. Einwanderung ausländischer Juden, betreffs des Schächterns und betreff der Wahlpflicht zum Reichstage einbringen. Von national-liberaler Seite sind mehrere Anträge auf Abänderung der Gewerbe-Ordnung sowie ein Antrag auf Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte eingegangen. Professor Hänel beabsichtigt die nordfrieswigschen Ausweisungen im Reichstage staatsrechtlich zu beleuchten. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich in der ersten Woche des neuen Jahres zur Verhandlung kommen. — Das kleine Journal meldet aus Paris: General Furlinden verweigerte die Freilassung Picquarts. Es stehen neue Konflikte in Aussicht. Die Anhänger Drehsus sind bereit, die Freilassung Picquarts mit Gewalt zu erzwingen. Die Situation verschlimmert sich mit jeder Stunde. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln gegen die algerische Judenhege. Wahrscheinlich wird über Algerien der Belagerungs-Zustand verhängt und dem General-Gouverneur diktatorische Gewalt verliehen werden. — Gestern wurde hier wiederum ein Gefangen-Auffeher der Straf-anstalt Wülfen wegen Durchstecherei zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. — Wie das Berliner Tageblatt aus Brüssel berichtet, finden derzeit diplomatische Verhandlungen zwischen England und dem Congostaat einerseits und Deutschland und Frankreichs andererseits behufs Anerkennung des englisch-congo-staatlichen Vertrages vom 12. Mai 1894 statt, worin England die Provinz Bahr el Ghazal dem König Leopold verpachtet durch Deutschland und Frankreich. Beide Staaten sollen Compensationen erhalten.

* **Wien, 13. Dez.** Die von den Schönerianern angeführte Bewegung für einen Massen-Uebertritt vom Katholizismus zum Protestantismus beginnt in Deutsch-Böhmen um sich zu greifen. Aus Saaz wird berichtet, daß sich dort allein 600 Personen, darunter viele Frauen, ferner in Eger und Asch mehrere hundert durch ihre Unterschriften verpflichtet haben, den Uebertritt am 18. Januar zu vollziehen.

* **Canca, 13. Dez.** Die gestrige Proklamation der vier Admirale an die Creolesen erklärt die neue autonome Organisation. Prinz Georg ist hiernach als Commissar auf 3 Jahre unter Anerkennung der Suzeränität des Sultans gewählt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Haber Kurz; für den Inseratenteil: Hermann Böls. **Sämtlich in Wiesbaden.**

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. **Muster** auf Verlangen franco. **Modellbilder gratis.** eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtl. Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer und allerhand Zeiselsweise: 6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. Mk. 1.80 Pf. 6 " soliden Santigastoff " " " 2.10 " 6 " solid. Reglige Velourstoff " " " 2.70 " 6 " solid. Halbtuch " " " 2.85 " sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Auftr. v. 30 Mk. an franco **OETTINGER & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.** Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.75 mit 10 Prozent Cheviotanzug " 5.85, extra Rabatt.

Eleganz und praktische Einrichtung bei seinen Weihnachtsgeschenken zu verbinden, muß die Aufgabe jedes Familienmannes sein, der seinen weiblichen Angehörigen eine wahre Freude bereiten will. Namentlich bei einem Gegenstand, der sich in der Familie die Stellung eines unentbehrlichen Hausfreundes erworben hat — wir meinen die Nähmaschine — trifft dies besonders zu. Seit Jahren ist die Singer Co. Act.-Ges., frühere Firma: G. Reiblinger, auf diesem Gebiete bahnbrechend vorgegangen, stets schafft sie in ihrer Branche Neues. Auch zu diesem Weihnachtsfeste steht sie wiederum wohlgerüstet da, wie ein Besuch des hiesigen Geschäfts in der Markstraße 34 jedermann überzeugen dürfte. Außer den einfacheren finden wir dort eine Anzahl Nähmaschinen, die auch den weitestgehenden Ansprüchen auf luxuriöse Ausstattung Rechnung tragen. Wie reizend ist z. B. jene Maschine in geschlossenem Schrank mit versenkbarer Obertheil, in der man alles Uebrige, nur nicht eine Nähmaschine vermuten wird und die erst beim Gebrauch die wirkliche Bestimmung erkennen läßt. Aber nicht allein in ihrem Aussehen, sondern auch in ihrer praktischen Verwendbarkeit sind die Original-Singer-Nähmaschinen immer mehr vervollkommen. Die wunderbaren Arbeiten, an die man früher nicht gedacht hat, die reizenden Kunststickereien — wahren Nadelmalereien — sie entstehen unter der Hand der geübten Näherin oder Stickerin auf der einfachen Familien-Nähmaschine der Singer Co., die dort, wo es angebracht ist, auch durch eine ganz leichte Einschaltung elektrisch betrieben werden kann.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekassiert werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

1500 Epileptische

und eine fast ebenso große Zahl anderer Weihnachtsgäste aller Art — Geisteskränke, Krüppel, Waisen, Heimathlose — in der **Biondgemünde** bei Bielefeld hoffen in diesem Jahre abermals eine Gabe der Liebe unter ihrem Weihnachtsbaum zu finden, und ein großer Theil hat Niemand auf Erden, der ihr in Weihnachtsgedanken, wenn es nicht Freunde sind die für diese Armen und Kleinen gern Herz und Hand zu Weihnachtsthaten aufstehen.

Für jede kleinste Gabe wird von Herzen dankbar sein
Bethel v. Bielefeld, Advent 1898.

J. v. Bodelschwingh,
Pastor.

1688

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in der Strickerrei und Vollwarengeschäft von **Neumann**. Doppelt gestrickte Westen, sehr hart, für nur 1,35 Mk., in Knabenwesten 90 Pf. und höher, in reiner Schafswolle, sowie in Hand gestrickt, ununterwünscht, 4, 5 und 6 Mk., hochfein in Seidenwolle nur 7 Mk. größtes Lager aller möglichen Vollwaren zu bekannt billigen Preisen nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11.**

5776

Der neben unserem Laden den Verkehr hindernde Bau, sowie unser bevorstehende Umzug veranlassen uns zu folgender aussergewöhnlichen Preis-offerte.

Wir gewähren **bis Weihnachten** auf **alle Winterwaaren** einen Rabatt von

10 bis 25 %.

Vorjährige Tanzschuhe zur Hälfte des Preises.

Elegante Salonschuhe mit hohen und niederen Absätzen

Prima Kalblack-Tanzschuhe

Gefütterte elegante Haus-Pantoffel

Prima Gummischuhe f. Damen p. Paar 2.00

Um Beachtung unseres Schaufensters bitten wir noch besonders.



45 Langgasse 45

dicht neben
dem Bauplatze.

Fett & Co.

45 Langgasse 45

dicht neben
dem Bauplatze.



Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

Abonnements-Konzerte

des
Wiesbadener Musikvereins
unter Leitung seines Musikdirektors
Herrn C. Hrch. Meister.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Alfred Scherl-Marsch | J. Schlosser. |
| 2. Deutsche Kaiser-Ouverture | H. Necke. |
| 3. Quadrille aus Bizet's Oper: „Carmen“ | A. Arban. |
| 4. „Waffenruf des Kaisers“, Air militaire | R. Clarens. |
| 5. „Goldregen“, Walzer | E. Waldteufel. |
| 6. Morgenstündchen, Lied für 2 Trompeten und Waldhorn | Ferd. Meister. |

Vorgetragen von den Herren:
Beier, Hardegen u. Gaartz.

- | | |
|--|-----------|
| 7. Musikalisches Wandel-Panorama, Potpourri. | P. Linke. |
| 8. Washington Post-Marsch | P. Sousa. |

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|--|
| 1. Influenza-Marsch | von S. K. Hoheit Grossfürst Michael Michaelowitsch von Russland. |
| 2. Ouverture zur Oper: „Demophon“ | J. Chr. Vogel. |
| 3. „Auf der Bastei“, Pizzicato Polka | H. Weiss. |
| 4. „Aelphi“, Frühlingsjubiläum, Ländler | J. Gangl. |
| 5. „Geburtsfestklänge“, Walzer | Ferd. Meister. |
| 6. „Der Traum einer jungen Mutter“, Fantasie | H. C. Lumbye. |
| 7. Zither-Solo: Herr Riegling. | |
| 8. Eine musikalische Weihnachtsbescherung, „Für Jeden Etwas“, Potpourri | Ad. Schreiner. |
| 9. Kosacken-Marsch | R. Sperber. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 16. Dezember 1898, Abends 7½ Uhr:

VII. KONZERT.

Leitung: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner**,
Solist:

Herr: **Pablo de Sarasate**.

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Symphonie eroica, Es-dur | Beethoven. |
| 2. Konzert Nr. 1, in G-moll, für Violine mit Orchester | M. Bruch. |
| Herr Pablo de Sarasate. | |
| 3. Fantastischer Zug, op. 43, Nr. 1 | Moszkowski. |
| 4. Fantasie für Violine über Motive aus Rossini's „Othello“ | Ernst. |
| Herr Pablo de Sarasate. | |
| 5. Ouverture zu Kolidasas „Sakuntala“ | Goldmark. |
- Eintrittspreise:
I. nummerierter Platz: 4 M.; II. nummerierter Platz: 3 M.;
Galerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Gallerie links 2 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, wird in Vogheim:
1 complete Vernicklungsanstalt
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelplatz am Bahnhof Vogheim.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Vogheimstrasse 12 dahier:
1 Büffet, 5 Klaviere, 1 Spiegel, 1 Gerath, 2 Bücher- und 6 Kleiderschränke, 2 Secretäre, 4 Vertikows, 6 Sophas, 31 Stühle, 9 Tische, 1 Spielautomat, 3 Waschkommoden und 3 Nachttische mit Marmorplatten, 4 Kommoden, 1 Console, 1 Regulator, 3 Spiegel, 4 Bilder, 2 Stehschreibpulte mit Drehsstuhl, 1 Theke, 4 Schweine, 1 gr. amerik. Regulirofen, 1 kleiner Stuplochen, 500 Mißbeefenster und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Herrngartenstrasse 12.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

für Herren und Knaben, Jagdwesten von 1.50 Mt. an, weisse Hemden 1.30 Mt., sowie Unterhosen, Hantjaden, Normalhemden, Engl. Leder-Hosen in gestreift, grau und weiß für Herren und Knaben von 2.50 Mt. an, Zwirn-Hosen von 1.30 Mt. an; ferner Herren- und Jünglings-Leder-Hosen von 3 Mt. an, blaue-leinene-Anzüge von 3 Mt. an, alle Sorten Kittel in jeder Größe, Toppen, Sackröcke, Huppen, Schürzen zu den billigsten Preisen.
131

Heinrich Martin,

Mehrgasse 18

Mehrgasse 18.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

Marktstrasse 22.

Für Weihnachts-Geschenke

Größte Auswahl!

104

Tischservice
Kaffee- und Theeservice
Fisch- und Geflügelservice
Moccatassen
Blumenvasen
Jardinieren
Palmkübel
Säulen mit Töpfen
Wandplatten
Figuren und Büsten

Trinkservice
Römer
Bowlen
Kristall-Deßertteller
Frucht- und Zuckerthalen
Auffäße
Eiservice
Pokale und Humpen
Liqueurservice
Fingerthale

Fantasie-Tischchen, Holzsäulen etc.

sowie viele Neuheiten zu Gebrauchs- und Decorationszwecken in
Kristall, Porzellan, Majolika etc.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal Vogheimstrasse 11/13 hier:

54 Säbchen versch. Samereien, Riste Cigarren, Cigarretten, Suppentieg, Maccaroni, Hundekuchen, 1 Permalwaage mit Gewichten, 1 Tafelwaage, einige Fl. Süßwein u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.

146/2

Gschloffen, Gerichtsvollzieher.

WALHALLA-THEATER.

Max Walden,

der vorzügliche Humorist,
tritt, nachdem die zwei Tage lang in Kraft gewesenen gesetzlichen Hindernisse seit gestern, Montag, wieder beseitigt sind, jeden Abend mit köstlichem Erfolg im Walhalla-Theater auf.

Anßerdem — nur noch bis Samstag incl. — das brillante Programm: **Mr. Taffarn, Tony Nelson, Trio Ariola, Les Perret, G. Ramoneux u. c.**

253/130

Local-Gewerbeverein.

Freitag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Welltrichstrasse 34:

Humoristische Recitationen

des Königl. Schauspielers **Herrn Paul Neumann**.
Eintrittskarten für Vereinsmitglieder kostenlos, für deren Angehörige à 25 Pfg., für Nichtmitglieder à 50 Pfg. sind vorher bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins oder Abends am Saaleingang erhältlich.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorsta. d.

Zum Kaiser Wilhelm,

54 Hellmündstrasse 54.

Mittwoch, den 14:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

0757*

J. Fürst.

an Weihnachts-Geschenke

empfehle zu besonders billigen Preisen

Regenschirme

in großer Auswahl und guter Qualität.

Franz Jeschke,

5 Welltrichstrasse 5,

(nahe der Schwalbacherstrasse.)

Dankjagung.

Allen denen, welche unsere gute Mutter,
Frau Elison,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Wiesbaden, den 13. Dezember.

0955

Johann Retzel u. Frau.

Modes.

Selbstständige 1. Arbeiterin für seinen Genre gesucht (Jahresstelle).

E. Kuhn, Frankfurt a. M.,

Schillerstrasse 5 14/18

Hund.

Die jungen Leute, welche Sonntag Abend 7 Uhr das Hündchen Gustav-Adolfstrasse 16 aufgefunden, sind erkannt und werden aufgefordert, denselben sofort zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt *0947

Entlaufen

ein kleiner grauer Fischer-Hund. Abzugeben gegen Belohnung Gustav-Adolfstrasse 16. Vor Anlauf wird gewarnt.

Partingstr. 8, Part. r. cr.
Hält ein anständiger Arbeiter an, en eines Pairs. 0953*

Rohrstühle

werden gut geflochten bei

L. Rhode,

Hellmündstr. 43, Bod. 3 Tr.

Ein Mädchen

für leichte Arbeit, sowie ein braver Junge in Lehre gesucht. Janbrunnenstr. 12.

R. Schwab,

3703 Papierwarenhandlung.

Schönstes

Weihnachts-Geschenk.

Kanarienvogel,

garzer schöne Sänger, sehr billig abgegeben. Wallramstrasse 29, Grd. 1 St. *3702

Ein Sauterpfers billig zu verkaufen. Sedanstrasse 5, 3 Treppen 0910*

Blinden-Anstalt

Wallmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:

Arbe jeder Art und Größe, **Wärstentwaren**, als: Feden, Schrubber, Abseife, und Bürzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Tischbürsten u. c., ferner: **Rufmatten, Klopfer, Strohkiste u. c.**

Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

1105

Blinden-Heim

Emserstr. 51

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Nützliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu eingerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für den Winter frei. 3562

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Februar 1899 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 701 an die Expedition dieses Blattes.

Näherin sucht 1 leeres Zimmer mit Kochofen. Off. m. Preis u. B. 200 a. d. Exped. 0945

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Dieselbe ist auch für Rechtsanwältin sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17. Belletage 3277

Kleine Wohnung.

Platterstraße 38
ein Zimmer zu vermieten auf gleich oder später. 3683 Hinterh., 1. Stock rechts. 0890

Läden. Büreaus.

Schwalbacherstraße 17
(Ecke der Friedr.straße) ist ein großer Laden für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 1. April 1899 unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Friedr. 47 (Rehgerladen) oder bei Rechtsanwalt Dr. Wesener Gerichtsstr. 5 I. 3688

Möblierte Zimmer

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Han, Bleichstr. 19, Part. 3462

Hellmundstr. 18, Bdh., erhält Prent. Arb. Kost u. Logis. 0430

Möbl. Mansarde
sollt zu vermieten. a. Fuchs, Hellmundstr. 3, II.

Dranienstraße 48, Mittelb. 1. St. r., erh. anst. Heute billig Kost u. Logis. 3689

Schwalbacherstraße 43, I. Stock erhalten saubere Arbeiter schone Schlafstelle. 0905

Ein reinlich. Arbeiter erhält Kost und Logis. Wellrichstraße 33, gleich oder später. 3683 Hinterh., 1. Stock rechts. 0890

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 2709

im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Dreher, Eisen- — Feisente
Sattler — Schlosser
Schreiner — Wagner
Maleichseling
Schlosserlehrling
Schuhmacherelehrling
Hausknecht — Herrschaftsdienet

Arbeit suchen:
Buchbinder — Gärtner
Kaufmann — Kellner — Koch
Küfer — Maler — Lackier
Schlosser — Maschinist — Feiger
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Spengler — Installateur
Küfcher — Bureaugehülfe
Bureaudienet — Hausknecht
Herrschaftsdienet — Kutscher
Fahrtknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Freie Wohnung

erhalten ruhige Leute per April oder auch früher in einem Landhause, verl. Sonnenbergerstraße, gegen Arbeit. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter A. B. 100 an den Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers. 0926

Selbst. Schreiner
gesucht. Ad. Grimm, Dampf-
schreiner, Dohheim am Bahnhof.

15% Provision
Agenten sucht Cognacbrannterei
D. postl. Bingen. 14/4

Keine Händlerpreise und Waare.

Verkaufe noch
25 gute Harzer Sänger,
eigene Zucht.
Staun prämirt auf der diesjährigen
Verbands-Ausstellung
Verfandt nach Auswärts. 150
Ph. Jhner, Albrechtstr. 8, S. 3 Tr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Ladenschrank, 4 Badesen, 11 Badesbitten,
14 Fußbadewannen, 30 versch. Hängelampen,
1 Lüster, sowie diverse Blechwaaren
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.
144 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13
dahier:

2 Betten, 4 Sopha's, 6 Sessel, 3 Stühle, 1 Tisch,
3 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Büffet, vier
Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Spiegel, 3 Bilder,
1 Teppich u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.
145 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nur Montag, Dienstag

u. Mittwoch (10—1 und
3—6 Uhr)

kommt eine Partie Stickeren (Decken, Läufer, Schoner,
Kissen, Serviettedecken, Handtücher, Nachttischen,
Nächtischdecken, Puffe, Nüchtkissen, Smyrna-Teppiche
und Kissen etc.) zum Verkauf, darunter viele fertige, schön
gearbeitete Gegenstände
unserer eigenen Ateliers, zu
Weihnachts-Geschenken geeignet. Die Preise sind bedeutend herab-
gesetzt, so daß die Sachen

ungemein billig
find. Victor'sche Kunsthandl., Taunusstraße 13, Haltestelle
3180 der Straßen- und Pferdebahn.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung I. f. Diensthöten
und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Kleider-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pufffrauen
Näherinnen u. Stickerinnen.
Abtheilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderkräutlein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern etc.

Heim für Sten- u. mittellose Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten
billigste Kost u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Allein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.
P. Geiger, Dialon.

Stellengesuche

Einkommensteuer,
erfolgreiche, diskrete Bearbeitung
durch alle Instanzen evtl. Bücher-
prüfung. 0873
Loeffer, Hartmannstr. 6.

Modes.

Güte u. f. w. werden ge-
schmackvoll garnirt 3474
Dranienstr. 35, Gth. Part. I.
**Weiß, Smit- und Gold-
fäden** werden schnell
und billig besorgt. 0931
Steingasse 28, Bdh. 1 St. rechts
Schäfer.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. Dezember 1898.
288. Vorstellung.
16. Vorstellung im Abonnement D.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
4. Benefice pro 1898.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scire, von
Friedrich Eilenreich. Musik von Auber.
Musikalische Leitung: Herr Regl. Kapellmeister Prof. Mannsbaet.
Regie: Herr Dornwag.

Leon von Meriville, Oberst	Herr Krauß
Jema, eine Griechin	Herr Radrott
Roger, ein Maurer	Herr Walter
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph
Henriette, seine Schwester	Herr Bosetti
Roberte, Jema's Gespielin	Herr Gutter
Madame Bertrand, Rogers und Baptists	
Rachbarin	Herr Schwarz
Usbek,) türkische Sklaven im Gefolge des Herr Ruffert.	
Rieca,) Gesandten	Herr Ruffert
Ein Kellner	Herr Spiß

Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt
St. Antoine von Paris.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.
289. Vorstellung.
17. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male wiederholt:

Auf Straurlaub.

Luftspiel in 3 Aufzügen von G. v. Moser und L. v. Trotha.
Regie: Herr Köchy.

Kleine Anzeigen.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
Sammlungen

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Odylotheagen gratis
M. 50,000 auf 1. Hypoth.
zu 4% ges.
(Zins M. 76,000.) Vermittler
verbeten. Off. u. B. 10 an die
Exped. d. Blattes. 3665

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben.
Champignonanlage
3494 Götterbergstr. 48.

Hypothek

auf ein gut gelegenes,
rentables Wohnhaus nebst
Grundstücken in nächster Nähe
Wiesbadens von 3600 Mk.
(nach der Landesbank) zu leihen
gesucht. Offerten unter J. 12
an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen Martrase 4

Wegen Platzmangel, ein fast
neuer feiner Dauerbrandofen,
geeignet f. Baden od. Neubau.
219/16
Victor'sche Schule,
Taunusstraße 13.

Kunststickerie

aller Art, bis zur höchsten
Stufe, besonders in den wenig
bekannten schwierigen Techniken:
„on or batta“, Sprengarbeit,
Hauteisse, Applikation, Mosaic,
Goldstickerei etc. Monat. 15 Mk.;
auch Einzelstunden. 219/16
Victor'sche Schule,
Taunusstraße 13.

Weihnachts-Geschenk.

Echte Harzer Kanarien zu
verkaufen, 5, 6 bis 8 Mk.
0942 Römerberg 36, Part.

Weihnachts-Geschenk für

Knaben: Laubsäge mit
Fußbetrieb, wie neu, f. 10 Mk.
zu verkaufen. Frankfurterstr. 23,
Unterhoh. 0943

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuauferfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Nachtung!

Zu Weihnachten versende
Hafer-Mast-Gänse,
sauber gerupft, täglich frisch ge-
schlachtet, a Pfd. 50 Pf. Fett-
gänse 55 Pf. Franco Nachn.
M. Anichl, Roragelien,
b. Heinrichswalde, Odrpr. 0946

Aquarien

und Terrarien in allen Größen von
1.50 Mt. — 60 Mt. als passendes
Weihnachtsgeschenk empfiehlt
C. Nistler, Ellenbogengasse 7,
Berthstraße und Lager Hinterhaus
Part. (kein Laden.) 0928

Amerikaner-Ofen.

„Kron-
juwel“, mittl. Größe, bill. u.
verf. Frankfurterstr. 23. 0944

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel!
sondern die reinste, heiligste
Wahrheit.

Einzig aber jedes Bad erheben
meine weltberühmte, echte
Chicago-Kollektion
welche ich wegen Auslieferung meiner
Galanterie-Güter für



andoverlanke:
1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

1. Gold- oder Silber-
Hörner-Kemont. Tafeln. 10.
Hörner, genau geformt, 2 Paar
Hörner. Son. echten Goldes mit
unterföhren.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß bei der am 27. November cr. stattgefundenen Wahl als Vertreter zur Generalversammlung der Ortskrankenkasse gewählt worden sind:

a) Aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Vertreter:

1. Kidermann Daniel, Wagnermeister.
2. Apel Reinhold, Wirth.
3. Odel Aug., Dachdeckermeister.
4. Behrens L. jun., Metzgermeister.
5. Berling Anton, Apotheker.
6. Beyenbach G., Fabrikant.
7. Bick Gg., Maurermeister.
8. Böhl Gg., Maurermeister.
9. Böhlmann Otto, Bildhauer.
10. Bormas Jul., Kaufmann.
11. Born Ludw., Badermeister.
12. Borsong Franz, Buchbinder.
13. Carstens Herm., Zimmermeister.
14. Daub Frz., Seifenfabrikant.
15. Dillenberger W., Schmiedemeister.
16. Dremel C., Feinjur.
17. Eller Clemens, Apotheker.
18. Frank Albert, Kaufmann.
19. Gerich Carl, Buchbindermeister.
20. Göttel Peter, Landwirth.
21. Haagner Frz., Expediteur.
22. Hahler Hg., Tischlermeister.
23. Hellsberg Friedr., Spengler.
24. Hög Simon, Kaufmann und Stadtschreiber.
25. Heymann Louis, Mühlenbesitzer.
26. Hofmann Wihl., Victualienhändler.
27. Hollingshaus Gg., Schuhfabrikant.
28. Jacob W., Tischlermeister.
29. Kautz J., Schornsteinfegermeister.
30. Keiper Chr., Kaufmann.
31. Keiper J. C., Kaufmann.
32. Kern W., Schmiedemeister.
33. Klein Wlrich, Kaufmann.
34. Knapp Ferd., Viehhändler.
35. Kneipp Frz., Droguist.
36. Koch R., Spenglermeister.
37. Kösch Nicol., Fabrikant.
38. Leubel Carl, Maurermeister.
39. Eugenbühl Carl jun., Prokurist der Firma G. H. Eugenbühl.
40. Lamb Julius, Restaurateur.
41. Romberger Aug., Geschäftsführer bei H. Kreuter.
42. Moos Gg., Tischlermeister.
43. Ochs Frz., Spengler.
44. Oehme F. A., Hofdecorationsmaler.
45. Ohlemacher W., Kleidermeister.
46. Pfaff Jacob, Zimmermeister.
47. Pösch Peter, Vergolder.
48. Prinz Joh., Tischlermeister.
49. Rauch Herm., Buchdruckermeister.
50. Rommershausen C., Fabrikant.
51. Schaub Frz., Fuhrunternehmer.
52. Schmidt Adam, Gerichtsvollzieher.
53. Schunzelberger Carl, Buchdruckermeister.
54. Schwend L., Kaufmann.
55. Simon Eduard, Kaufmann.
56. Soult C., Restaurateur.
57. Stamm Wihl., Maurermeister.
58. Stroh Anton, Apotheker.
59. Straßweger Frz., Direktor.
60. Streim Franz, Tischlermeister.
61. Thormann Franz, Kaufmann.
62. Wetterling Franz, Fabrikant.
63. Wagner W., Dachdeckermeister.
64. Meyer Louis, Schlossermeister.
65. Zimmer Wihl., Buchdruckermeister.

Ersatzmänner:

1. Erkel Frz., Seilermeister.
2. Haas Otto, Schneidermeister.
3. Ludwig J., Tischlermeister.
4. Nachenheimer Louis, Ziegeleibesitzer.
5. Müller Julius, Glasermeister.
6. Röllschmidt Chr., Kaufmann.
7. Pauls, Gust., Postbuchbinder.
8. Simon W., Badermeister.
9. Schül Jean, Bildhauer.
10. Siemman Wihl., Spenglermeister.
11. Walter Carl jun., Schneidermeister.
12. Weier Frz., Schneidermeister.
13. Wint Aug., Drochsenbesitzer.
14. Wolf Frz., Musikalienhändler.
15. Zöllinger Frz., Schreinermeister.

b) Aus dem Kreise der Kassenmitglieder:

Vertreter:

1. Wilhelm Wittmann, Buchdrucker.
2. Ludwig Schleim, Buchdrucker.
3. Friedrich Günsler, Buchdrucker.
4. Julius Gieseler, Buchdrucker.
5. Carl Donner, Buchdrucker.
6. Ludwig Haack, Buchdrucker.
7. Franz Berina, Buchdrucker.
8. Joseph Negler, Buchdrucker.
9. Johann Wides, Buchdrucker.
10. Jakob Lemmerich, Buchdrucker.
11. Jean Gengugel, Buchdrucker.
12. Friedrich Weinand, Buchdrucker.
13. Karl Horz, Buchdrucker.
14. Ludwig Scheff, Buchdrucker.
15. Johann Hüneder, Buchdrucker.
16. Karl Schäfer, Bildhauer.
17. Wilhelm Ochs, Bildhauer.
18. Joseph Köhler, Bildhauer.
19. Ludwig Knopf, Buchbinder.
20. Karl Rogge, Papiermeister.
21. Ludwig Bunt, Buchbinder.
22. Friedrich Dönau, Buchbinder.
23. Albert Steinreder, Buchbinder.
24. Joseph Sterk, Anrizer.
25. Philipp Schuhmacher, Fabrikarbeiter.
26. Ferdinand Kappeler, Buchbinder.
27. Johann Müller, Bierbrauer.
28. Emil Groß, Bierbrauer.
29. Johann Köhler, Bierbrauer.
30. Ludwig Eberle, Bierbrauer.
31. Kornelius Reichart, Bierbrauer.
32. Heinrich Brühl, Buchhändler.
33. Georg Bender, Gärtner.
34. Franz Woldschmidt, Gärtner.
35. Emil Bäumer, Conditor.
36. Johann Keitel, Bäcker.
37. Heinrich Jung, Dachdecker.
38. Ludwig Reumeyer, Dachdecker.
39. Wilhelm Bey, Glaser.
40. Franz Sand, Glaser.
41. Georg Hertwig, Glaser.
42. Heinrich Herborn, Glaser.
43. Wilhelm Conrad, Glaser.
44. Wilhelm Hildner, Glaser.
45. Philipp Wagner, Glaser.
46. Wilhelm Huppert, Glaser.
47. Karl Klotz, Handschuhmacher.
48. Peter Nassau, Handlungsgelhilfe.
49. Frz. Stöffler, Infallateur.
50. Karl Fuhr, Infallateur.
51. Anton Treben, Infallateur.
52. Daniel Knoll, Infallateur.
53. Heinrich Rehr, Kupferschmied.
54. Ferdinand Brühl, Kupferschmied.
55. Valentin Driel, Kupferschmied.
56. Wilhelm Frobender, Tagelöhner.
57. Christian Petry, Maurer.
58. Ludwig Selgen, Maurer.
59. Friedrich Hasselbacher, Maurer.
60. Karl Bester, Maurer.
61. Anton Pauls, Maurer.
62. Georg Huber, Maurer.
63. Peter Funt, Maurer.
64. Georg Emmel, Maurer.
65. Wilhelm Stroh, Steinmetz.
66. Adolf Diez, Steinmetz.
67. Joseph Diez, Steinmetz.
68. Franz Milian, Steinmetz.
69. Christian Feid, Steinmetz.
70. Konrad Klein, Steinmetz.
71. Frz. Busch, Steinmetz.
72. Karl Schäfer, Steinmetz.
73. Julius Strobel, Spengler.
74. Heinrich Hüls, Spengler.
75. Philipp Vogel, Spengler.
76. Hermann Schlegel, Spengler.
77. Johann Bender, Spengler.
78. August Brühl, Spengler.
79. Ernst Krathhöfer, Spengler.
80. Paul Spies, Spengler.
81. Frz. Kunz, Schreiner.
82. Anton Seibel, Schreiner.
83. Ernst Delauer, Schreiner.
84. Karl Gehrhardt, Schreiner.
85. Karl Dera, Schreiner.
86. Karl Maurer, Schreiner.
87. Karl Jäger, Schreiner.
88. Philipp Schäfer, Schreiner.
89. Heinrich Graube, Schreiner.
90. August Frank, Schreiner.
91. Karl Gramm, Schreiner.
92. Anton Müller, Schreiner.
93. Adolf Schneider, Tischler.
94. Peter Schumann, Tischler.
95. Gerhard Krah, Maler.
96. Karl Benz, Maler.
97. Frz. Häuser, Tischler.
98. Joseph Schleimer, Tischler.
99. Theodor Krah, Tischler.
100. Franz Trantmann, Tischler.
101. Karl Schnell, Schuhmacher.
102. Frz. Schnell, Schuhmacher.
103. Philipp Faust, Kaufmann.
104. Karl Giller, Schuhmacher.
105. Adolphus Bräda, Schuhmacher.
106. Johann Heflerich, Schlosser.
107. Franz Bayer, Schmied.
108. Georg Paul, Schmied.
109. Wilhelm Schulze, Mechaniker.
110. Emil Weber, Mechaniker.
111. Wilhelm Lohr, Schlosser.
112. Jean Kauschberger, Schlosser.
113. Christian Dies, Schlosser.
114. Bruno Döngler, Uhrmacher.
115. Heinrich Göbel, Mechaniker.
116. Jakob Krah, Schneider.
117. Theodor Bender, Schneider.
118. Michael Müller, Schneider.
119. Karl Görg, Tagelöhner.
120. Friedrich Hier, Tagelöhner.
121. Heinrich Spies, Tagelöhner.
122. Adam Kiffel, Tagelöhner.
123. Joseph Peter, Tagelöhner.
124. Jakob Bröngarten, Tagelöhner.
125. Georg Enders, Tagelöhner.
126. Christian Wigenroder, Tagelöhner.
127. Karl Diehl, Tagelöhner.
128. Franz Schül, Tischler.
129. Karl Beder, Tischler.
130. Julius Neumann, Tapeziter.
131. Joseph Benz, Tapeziter.
132. Johann Jäger, Zimmermann.
133. Ferdinand Krah, Zimmermann.
134. Johann Buff, Zimmermann.
135. Max Störmann, Zimmermann.
136. Emil Wiedmann, Zimmermann.

Ersatzmänner:
Johann Hartmann, Buchdrucker. Heinrich Weisfeld, Buchdrucker. Heinrich Best, Buchdrucker. Frz. Hag, Buchdrucker. Jakob Müller, Buchdrucker. Wilhelm Wirbelauer, Buchdrucker. Peter Weber, Buchbinder. Hans Engerer, Drucker. Albert Foll, Glaser. Johann Zindel, Glaser. Karl Westrich, Glaser. Heinrich Mannweiler, Glaser. Johann Kopp, Fabrikarbeiter. Sebastian Hintereder, Lachter. Wilhelm Busch, Lachter. August Franz, Maurer. Philipp Schmidt, Maurer. Wilhelm Huth, Maurer. Wilhelm Huber, Maurer. Wilhelm Stiel, Steinbauer. Karl Göbel, Steinbauer. Nikolaus Freund, Schreiner. Joseph Schäfer, Schreiner. Karl Streim, Schreiner. Emil Fischer, Schreiner. Ludwig Fahr, Spengler. August Klug, Spengler. Bernhard Diefenbach, Spengler. Joseph Pradanus, Spengler. Philipp Metzger, Spengler. Peter Kabin, Schneider. Michael Michel, Schneider. Christian Raur, Schneider. Heinrich Schmidt, Tagelöhner. Emil Gang, Tagelöhner. August Sauer, Tischler. Karl Nickel, Tischler. Wilhelm Diefenbach, Lachter. Jean Zimmer (Schellenberg), Moritz Uhlig, Küfer.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1898.

Namens des Vorstandes

Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Auf dem diesseitigen Kassenbureau wird ein Hilfschreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offerten beliebe man bis zum Donnerstag, den 15. d. Mts. auf dem Kassenbureau, Rathhaus Zimmer 17, einzureichen.

Namens des Vorstandes

Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

Verloosungsliste

des
Vogelschützenvereins u. Kanarien-Club Wiesbaden
vom 12. Dezember 1898.

Pos. No.	Sw. No.	Pos. No.	Sw. No.	Pos. No.	Sw. No.	Pos. No.	Sw. No.
70	88	1000	118	1635	79	2329	101
116	49	1008	62	1663	74	2339	38
123	23	1027	116	1684	9	2348	69
185	39	1030	68	1693	41	2364	112
221	109	1065	43	1699	20	2443	3
315	113	1083	14	1735	27	2450	58
320	5	1097	117	1740	1	2587	2
341	98	1103	110	1753	111	2615	40
344	120	1127	80	1801	94	2624	34
406	108	1149	72	1805	104	2641	93
407	65	1156	36	1842	10	2657	17
410	33	1159	18	1846	75	2659	115
418	44	1163	81	1971	77	2668	97
445	63	1180	106	2006	47	2687	21
458	96	1209	7	2017	71	2696	70
464	24	1211	59	2022	119	2702	87
552	107	1222	32	2034	52	2707	73
557	13	1240	66	2071	51	2728	76
572	19	1258	31	2109	8	2757	114
667	85	1309	100	2117	54	2782	37
702	22	1333	46	2128	43	2790	78
714	16	1353	29	2133	60	2847	42
738	53	1384	56	2149	67	2866	64
747	83	1421	84	2175	57	2869	90
772	95	1463	4	2236	61	2872	26
821	99	1489	92	2244	82	2887	45
848	12	1515	15	2247	11	2902	89
914	103	1521	50	2253	105	2938	25
960	6	1542	28	2262	30	2977	55
963	35	1610	102	2280	91	2988	86

Die Gewinne können bei Wendland, Moritzstr. 36 (Wirthschaft) in Empfang genommen werden, gegen Abgabe der Quote.
Der Vorstand. 140

Turngesellschaft.

Unter Hinweis auf § 19 Absatz 2 des Statuts wird hiermit wiederholt zu der am Dienstag, den 20. Dezember cr., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal stattfindenden

Hauptversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
2. Entlastung des Rechners und
3. sonstige Vereinsangelegenheiten.

133

Der Vorstand.

Direkt importierte Bordeaux-Weine

à M. 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 per Flasche.

Garantie für absolute Reinheit.

Chr. Ritzel Wwe. Nacht.

Telephon 399.

2054



Morgen: Brokes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

0960

Christian Beck, Dohheim,

„Zur schönen Aussicht“.

Heute Fortsetzung der Waaren-Versteigerung

im Auktionslokale

3 Adolffstraße 3.

Damen-Kleiderstoffreste in verschiedenen Farben und Qualitäten und sonst. Manufactur-Waaren, sehr eleg. moderne Damen-Confection, als: Jaquets, Capes, Winter- und Abend-Mäntel, Blousen, Costume u. dgl. m., fertige und angefangene Stickerien aller Art, Woll- und Kurzwaaren, Herren-Stoffreste aus hiesigen Maß-Geschäften für ganze Anzüge, Hosen etc. passend, fertige Kinder- und Knaben-Anzüge und -Mäntel, auch Ueberzieher für Erwachsene, gute elegante Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder

10 Mille Cigarren

und sonst Verschiedenes noch

149

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. Dezember cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Hofe des Hauses Bleichstraße 24 dahier: 1 Bett, 2 Polstergarnituren, 2 Vertikows, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, ein Nachttisch, 1 Spiegel, 1 ov. Tisch, ferner: 13 Kochherde, 3 Oefen, 7 Coacs, 4 Koch- und 22 Glanzblechöfen, 2 große kupf. Kessel, 1 Bratpfisch, 1 Kochflanze, 1 Rohrwalze, 1 neuer Schraubstock, eine Decimalwaage mit Gew., 1 eich. Schrank, eine große Parthie Eisen- und Messingwaaren als: Fenster- und Thürbänder, Drücker, Nieten, Schrauben, Anöpfe, Schlösser, Herdhalter, Winkel, Rosetten, Feilen, Stiele, 1 Kanne Lack, 1 Parthie Menning u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.

147

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Zur Hälfte des Preises.

100 Stück Regenmäntel und Reisemäntel

à Mark sechs, acht, zehn und zwölf.

100 Stück Winter-Jaquettes

à Mark fünf, sieben und neun.

100 Stück Costumes für Reise und Strasse

à Mark zehn, fünfzehn und zwanzig.

100 Stück Blousen-Hemden in Wolle

à Mark vier, sechs und sieben.

100 Stück Blousen in Wolle und Seide

à Mark acht, zehn und zwölf.

100 Stück Capes für Frauen in halbschwer

à Mark fünf, sechs und sieben.

Die Preise sind enorm billig.

S. Hamburg

Langgasse 11.

132

Wäsche-Ausstattungs-
Geschäft.
Telephon 704.

THEODOR WERNER,

Wiesbaden,
30 Webergasse, Ecke
Langgasse.

empfehl als

solide praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen-Taghemden	von Mk. 1.75 an.
Beinkleider	" " 1.70 "
Nachtjacken	" " 2.00 "
Nachthemden	" " 3.75 "
Auslandsröcke in bmn. Flanell	2.00 "
" in Flanell	3.50 "

Kinder-Wäsche

in allen Größen
gut und billig.

Theeabdecke mit 6 Servietten	von Mk. 4.50 an.
Tischtücher per Stück	" " 2.00 "
Servietten per Duzend	" " 5.00 "
Betttücher in Hausmacher Leinen,	
250 cm. lang geschnitten u. gestümp. St.	" " 2.90 "
Rissenbezüge in Madapolam	" " 1.50 "
an 4 Seiten festgenäht	" " 2.75 "

**Handtücher, Wischtücher,
Staubtücher**

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Kinder-Hüte.

Georg Schipper,

Photographisches Atelier,

36 Saalgasse Saalgasse 36.

Aufnahmen in allen Größen

nach neuestem Verfahren.

Feinste Ausführung. Billige Preise.

Specialität:

Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Ähnlichkeit garantiert.

Porträts in Oel, Aquarell, Pastell u. s. w.

Gef. Aufträge für **Weihnachten** erbitte frühzeitig, damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.

Pro Dutzend Visites Mk. 8.—

" 7 Stück " 4.50

" Dutzend Cabinet " 18.—

" 7 Stück " 10.—

" 3 " " 6.—

Nothe + Loje

Haupttreffer
100.000 Mk. Baar.

Ziehung 19. 23. Dez.

find noch zu haben bei

Carl Cassel,

Glückscollekte,

Wiesbaden,

Kirchgasse 40.

Wäsche patent

mit

Gratis! 1000 Preise!

Luhn's Wasch-Extrakt

mit dem roten Band.

Giebt schönste Wäsche!

Ueberzeugen Sie sich davon.

1/2 Pfund - Schachtel

à 15 Pfg.

Ueberall zu haben.

Ueberrreift jedes Wasch-

mittel!

Gratis - Preis - Ver-

theilung. 1594b

Anzündholz

feingespalten, per Centner frei

us Haus 2 Mk., etwas größer

gespalten 1.70 Mk., la Auf-

fohlen per Kumpf 21 u. 19 Pfg.,

melirte und Stückfohlen per

Kumpf 20 Pfg., im Centner und

in der Fuhre billiger. 3169

Fritz Walter,

Sirichgraben 18a.

Ecke Römerberg und Webergasse.

Möbel-Transporte

sowie leichtes Rollfuhrwerk wird

billigst besorgt, Webergasse 20

II. St. 3414

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember ex., Vormittags

10 Uhr, werden in dem Rathhause zu Wiesbaden

13 1/2 Stück Weißwein und

48 Flaschen Champagner

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-

steigert. Die Versteigerung findet nunmehr

bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1898. 123

Salm,

Gerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember d. Js., Vor-

mittags 10 Uhr, werden in dem Rathhaus zu

Wiesbaden a. Rh.

circa 1200 Ltr. Weißwein

mit Faß, sowie 100 Fl.

Sekt

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise ver-

steigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1898.

141 Schröder, Gerichtsvollzieher.

1899

Neujahrs-Karten.

Neujahrstarten

in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

100 Stück von Mk. 1.— an.

Bestellungen bitten wir gefl. baldigst im Druckereicomptoir Marktstrasse 30, (Eingang Neugasse) aufzugeben.

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeigers“

Emil Bommert.

Bezirkstelephon No. 199.

Geschwister Meyer

zeigen den Beginn des

Weihnachts-Ausverkaufs

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen ergebenst an.

Kirchgasse 49.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 8109.
Verkauf: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Landen liegt er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-
karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekannt-
machungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen
Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahre für
diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum
neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-
Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden.
Bei einer solchen Karte erwirbt, von dem wird ange-
nommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche
überbringt und ebenso seinerseits auf Besuche
der Kartenzuschendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-
haber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten
öffentlich und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung
des Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung
der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen
Ankündigung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau
Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:
Kaufmann C. Merk, Wilhelmstr. 18; Kaufmann
Röbus, Taunusstr. 25; Kaufmann Roth, Gr. Burg-
straße 3; Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranien-
straße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück
in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu
wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen
wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die
Theilnahme auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Ver-
öffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er.
beginnen und das Hauptverzeichnis bereits am
11. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1898.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Nachdem die Listen zur Abgabe der Versicherungen für
den gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für da

1. Glaserhandwerk,
2. Schneiderhandwerk,
3. Schreinerhandwerk,
4. Schuhmacherhandwerk,

nach Ablauf der festgesetzten Frist geschlossen worden
sind, liegen dieselben werktäglich in der Zeit vom 14. bis
20. Dezember l. Js., incl. von Vormittags 10 bis
Mittags 12½ Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 35, zur
Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Be-
theiligten offen.

Einsprüche, welche nach Ablauf der Frist angebracht
werden, bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1898.

Der Commisär

J. A.:

Mangold, Beigeordneter.

Schulgeld pro Wintersemester 1898/99.

An die Einzahlung des mit dem 1. d. Mts. fällig
gewordenen Schulgeldes pro Wintersemester 1898/99
an die städtische höhere und Mittelschulen besuchende Kinder
wird hierdurch erinnert und derselben innerhalb der nächsten
14 Tage bei der Stadtkasse (Zimmer No. 2) ent-
richtet.

Die Kasse ist von Vormittags 8½ Uhr bis
Mittags 12½ Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1898.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September d. J.
einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier ver-
fallenen und am 31. Oktober und 1. November ver-
steigerten Pfänder Nr.

13683	14095	15431	15663	16199	16411	17271	17272
17274	17328	17349	17387	17394	17462	17484	17486
17490	17501	17504	17508	17540	17548	17573	17681
17709	17737	17766	17767	17780	17829	17836	17837
17867	17869	17881	17896	17909	17922	17954	17967
18029	18092	18093	18117	18156	18169	18225	18234
18238	18268	18312	18331	18351	18352	18385	18423
18424	18435	18427	18457	18458	18465	18466	18474
18475	18490	18497	18548	18549	18564	18571	18598
18618	18628	18640	18651	18682	18684	18685	18711
18719	18807	18808	18809	18835	18878	18874	18876
18992	18967	18970	18981	18986	19027	19052	19065
19070	19074	19096	19116	19131	19149	19188	19198
19201	19203	19252	19256	19274	19312	19323	19334
19336	19341	19343	19385	19407	19442	19444	19475
19482	19508	19509	19516	19527	19583	19586	19601
19609	19616	19646	19652	19660	19663	19674	19679
19680	19692	19695	19696	19715	19740	19741	19777
19782	19786	19796	19797	19798	19799	19800	19801
19843	19859	19864	19865	19866	19867	19868	19869
19870	19871	19872	19873	19874	19875	19876	19877
19878	19879	19880	19881	19882	19883	19884	19885
19886	19887	19888	19889	19893	19896	19897	19898
19899	19900	19901	19902	19903	19904	19905	19906
19907	19908	19909	19910	19911	19912	19913	19914
19915	19916	19917	19918	19919	19920	19923	19965
19998	20009	20031	20059	20060	20083	20093	20114
20122	20163	20181	20213	20214	20216	20267	20273
20277	20288	20292	20296	20309	20319	20320	20321
20332	20340	20372	20376	20405	20410	20418	20438
20449	20452	20468	20501	20511	20513	20564	20567
20610	20621	20649	20652	20690	20696	20704	20725
20728	20739	20733	20738	20753	20755	20788	20798
20799	20813	20820	20822	20859	20869	20870	20886
20901	20904	20921	20943	20967	20974		

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der
Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen
werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,
daß die bis zum 1. November 1899 nicht erhobenen
Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1898.

721a

Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung verschiedener Bauarbeiten für
den hiesigen Schlachthaus-Erweiterungsbauplan und
zwar:

- Loos I: schmiedeeiserne Sprossenfenster,
" II: dito, Kellereisen, Licht-
schachtgitter etc.,
" III: dito, Treppen,
" IV: Zimmerer-Arbeiten (Treppen, Leitern etc.),
" V: Schreinerarbeiten

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 3 M. für Loos I, II und III, 1 M.
für Loos IV und 0,50 M. für Loos V bezogen
werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
„S. A. 103 Loos . . .“ versehene Angebote sind bis
spätestens **Dienstag, den 20. Dezember 1898,**
Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter
stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Stadtbaumeister:
Geizmer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Mittwoch, den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem Rehrichsplatz im Distrikt „Hafen-
garten“ 18 Hansen (je zu 30 Karren) Hausfährten
öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1898.

717a

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme-
Kellame: Petrusstr. 30, für auswärts 50 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisation. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 74 m langen
Geltonrohr-Kanalstrecke des Profils 30/20 cm in
der **Weinbergstraße**, vom Haus No. 9 bis zur oberen
Straßenkreuzung, sollen **wiederholt** verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 58 a
eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen
Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens

Mittwoch, den 21. Dezember 1898,

Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1898.

Der Oberingenieur:
Frensch.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf
Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte
Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder
freute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstüt-
zung weiler Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen da-
her, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger
sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die
Mittel zukommen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen
armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule
gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal
dies erhalten, in der Schule einen kochenden Hefergrütz-Suppe
und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 550 von den Herrn
Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit
des Winters gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen
Portionen betrug nahezu 40,400.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den
armen Kindern schmeckt und von den Lehrern und Lehrern ge-
hört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt
wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten
Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde
Gaben — auch die kleinsten — dankbar entgegengenommen —
in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürf-
niß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt
werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendepu-
tation:

- Herr Stadtrath Bedel, Bogensteherstraße 4,
Herr Stadtrath Dr. Berg, Lisenstraße 20,
Herr Stadtrath Dr. Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtrath Dr. Knefel, Kesselfstraße 18,
Herr Stadtrath Dr. Krefel, Dohmerstraße 28,
Herr Stadtrath Dr. Stamm, Weststraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Höpp, Weidstraße 31,
Herr Bezirksvorsteher Capito, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Jollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Maurgasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus
Zimmer Nr. 12 und der Boienmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

- Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma
C. Ader, Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Taunusstraße 4,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Roßbach, Michaelsberg 14,
Herr Kaufmann A. Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma Herr-
mann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1
(Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

Ramens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Fremden-Verzeichniss.

vom 12. Dezember 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Menschen.	Mümpfer, Kfm. m. Fr.
Schulz, Justushütte	Apolda	
Müller, Berlin	Hannover	
Barnass, Giessen	Lüttich	
Curasstall Dielenmühle.		
Scholle, Kfm. Danzig	Brütz, Bauunterm. m. Fr.	
Hotel Einborn.	Limburg	
Gies, Kfm. Siegen	Pfalzer Hot.	
Schall, Kfm. Frankfurt	Stautz, Dauborn	
Hebel, Kfm. Duisburg	Löser, Bedburg	
Strauss, Kfm. Berlin	Fracht, Kfm. m. Fr.	
Eisenbahn-Hotel.	Frankfurt	
Maier, Kfm. m. T. Stuttgart	Quisisana.	
Bachmann, Kfm. Frankfurt	Boehmer, Lieut. Düsseldorf	
Badhaus zum Engel.	Marx, Dr. Biebrich	
Schilz, Frl. Trarbach	Hohenemser, Frankfurt	
Huogen, Frl. Trarbach	Heineken, Fr. m. Bed. Frankfurt	
Strauss, Lieut. Köln	Suttherst, London	
Erbsprinz.	Rhein-Hotel.	
Schell, Kfm. Leipzig	Kramer, Amtsrichter	
Gross, Kfm. Königstein	Düsseldorf	
Lieblang, Kfm. St. Johann	Nackan, Rheydt	
Söser, Lehrer m. Fr. Münster	Heuck, Fr. Aachen	
Hotel Fousener (vorm. Vogel).	Lee Smith, Dr. Baltimore	
Beiser, Kfm. Düsseldorf	Krüner, Fabrikdirektor	
Kastendyk, Kfm. Geisenheim	Riefenselden	
Kulterim, Kfm. Albersweiler	v. Rotsmann, Freiherr	
Reichstein, Frl. Diedenhofen	Darmstadt	
Hansen, Frl. Kiel	Kessler, Rent. Hohenstein	
Weber, Bürgerm. Amöneburg	Stolley, Dr. m. Fr. Eisenach	
Lignitz, Kfm. Braunsfels	Stolley, Flensburg	
Ritterschlein, Kfm. m. Fam. Coblenz	Hotel Rose.	
Hotel Mappel.	Biekerstatk, Kfm. London	
Hausen, Kfm. Aschaffenburg	Altmann, Kfm. Köln	
Krüger, Kfm. m. Fr. Coblenz	Weisses Ross.	
Merz, Kfm. m. S. Karlsruhe	Pollitz, Kfm. Frankfurt	
Specht, Kfm. Würzburg	Schützenhof.	
Degenhardt, Kfm. Cassel	Himmsekens, Kfm. Köln	
Hotel Vier Jahreszeiten.	Hotel Schweinsberg.	
Hoffmann-Scholtz, Gen.-Major Berlin	Schulz, Fbkt. m. Fr. Köln	
Hotel Kaiserhof.	Schütz, Kfm. Coblenz	
v. Krauskopf, Baron m. Fam. Schloss Hohenbuehau	Ruge, Kfm. Frankfurt	
Suermondt, Lieut. Darmstadt	Hotel Tannhäuser.	
Rosenberg, Prof. Karlsruhe	Dresler, Limburg	
Stegmayer, Rittm. m. T. Stuttgart	Schnabel, Kfm. Stuttgart	
Hotel Metropole.	Tannus-Hotel.	
Kraemer, Fr.-Lieut. Darmstadt	Rackow m. Fr. Engers	
Ungerer, B.-Baden	v. Oven, Lt. Glogau	
Eichenwald, Karlsruhe	Wilmersdoerfer, Rechtsanw. Berlin	
Joski, Berlin	Edelmann, Kfm. London	
v. Holaz, Frl. Berlin	Pfeiffer, Kfm. Doldesheim	
Hausner, Berlin	Linker, Lt. Diedenhofen	
Goldene Kette.	Krieghoff, Kfm. Leipzig	
Sommer, Kfm. Hamburg	Vogel, Kfm. Mannheim	
Goldenes Kreuz	Klaremaar, Gerichts-Assessor Wiesner Fbkt. m. Fr. Strehlen	
Mauer, Fr. Cronberg	Hotel Victoria.	
Schering, Kfm. Köln	Sondheimer, Fr. u. 2 Frl. St. Louis	
Freyberg, Kfm. Hamburg	Maurice, Stad. Paris	
Hotel Metropole.	Hotel Weiss.	
v. Bauer, Brüssel	Röder, Kfm. M.-Gladbach	
Christ, Amter, Rüdeshelm	Henn, Frellingen	
Eriedländer, Dr. med. Naheim	Geisler, Lt. Bayreuth	
Rils, Frankfurt	Bremme, Unna	
Muth, Fr.-Lieut. Mainz	In Privathäusern.	
Lallemant, Hamburg	Pension Anita.	
Kessler, Frl. m. Bed. Frankfurt	Schneider, Frl. Wien	
Neumann, Fr. m. Bed. Berlin	Pension Herma.	
Mayer, Rechtsanw. m. Fr. Frankfurt	Brander, Fr. Schottland	
Hicketier, Lieut. Breslau	Johnston, England	
Disch-Wilson, Fr. Vallendar	Pension Margaretha.	
Hotel Minerva.	André de la Porto, Frl. Arnheim	
v. Vahlkaupf, Lieut. Berlin	van Driest, Frl. Arnheim	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 18. Januar 1899, Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Peter Kilbinger und Anna geborene Brenner dahier, zu lebende Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem hier belegenen dreistöckigen Wohnhaus mit Anliegend, einem zweistöckigen Hinterbau nebst Hofraum an der Stein- gasse zwischen Friedrich Bürger und Georg Peter Kilb, 42.000 Mark taxirt, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1898.

99 Königlich-Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Die Annahme der Paketsendungen mit Werth- angabe, sowie der Einschreibepakete erfolgt während der diesjährigen Weihnachtszeit, und zwar vom 19. bis einschl. 24. Dezember in dem Hause Luisen- strasse 8 in dem Zimmer Nr. 67 (Ausgabestelle für gewöhnliche Pakete).

Wiesbaden, den 10. Dezember 1898.

Kaiserliches Postamt. Lamm.

Nichtamtliche Anzeigen.

Atelier. Schmeierl. Zahnoperat. Bill. Preise Sprechst. 8-12½, u 2-7. Sonntags bis 12 Uhr Zahn- Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchg. 3050

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuankertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant. Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schlitzhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.



H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Emil Jansen, Wald-Solingen 7. Fabrikation und Versand. 5 Jahre Garantie.



Herrliche Erfindung!

„AEGIR“

Wasser-Druck-Regulator für Wasserleitungs-Hähne. Gleichzeitig vorzüglicher Filter-Apparat! Für jede Küche, für jedes Badezimmer, für jedes Toiletten- zimmer, für jeden Laden, für jede Fabrik, überhaupt für jeden Raum, worin sich ein Wasserleitungshahn befindet, ist „Aegir“ geradezu unentbehrlich.

Kein Umherspritzen des Wassers mehr! Verhindert absolut das überaus lästige Nasswerden der Wände, der Fußböden (Schwammabildung), der Kleidung.

Geräuschlos! Ruhiger, starrer Lauf! Ohne Anlöten! Ohne Anschrauben! Bequem von Jedem anzubringen! Bequem abzunehmen! Kein Rosten der Siebe! Kein Ansetzen von Grünsapfen!

Saubere Ausführung in polirtem Messing! 6 Stück zur Probe zum Preise von Mk. 2.80 versendet franco gegen Nachn. überallhin das Versandhaus.

Carl Bommert, Frankfurt a. M. Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Alleiniger Vertreter in Wiesbaden: Heinrich Struth, Wiesbaden, Tannusstrasse 24. 2612

Familien- Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Ver- mählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßige Ver- breitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgten Anmeldungen beim hiesigen Königl. Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe folgender Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Patent-Kinderstühle, neueste Sportwagen, Kinderschutzhelme, Kinderlaufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockner im Kinder- wagen-Special-Magazin Albrechtstrasse 12 Kein Laden.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815) Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14, hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre. Beste Bedienung! Billigste Preise! Alte Wagen in Tausch!

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaarenhandlung, Kleine Burgstrasse 4.

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in

Silberbüchern, Jugendschriften, Romanen, Anthologien, Glossaren, Prachtwerken u. s. w.

Postkarten-Albums in geschmackvollen, soliden Ein- bänden für 100-1000 Stück von Mk. 1.- an. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Das Kleidermagazin

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16, empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen alle Sorten Arbeitskleider, Engländerkleider, Tuch- und Stoffkleider, auch Vorseiten- und Knabenkleider.

Toppen, Sackrücke, compl. Anzüge, Leberzieher, Hemden, Kittel, Jagdwesten, Arbeitswäpfe, Unterhosen, Socken, feinste Anzüge und alle für jeden Arbeiter bedürftige Kleidungsstücke.

30 Pfg. Neue Fädelnüsse, Wollnüsse Bld. 35 u. 40 Pfg. 60 Fädelnüsse, Mandeln 90, 1.10 und 1.20 40 Nüssen, Sultaninen, Citronat, Orangat 80 18 u. 20 Pfg. Confectnüsse, Tafelrosinen u. Tafelmandeln 50 Pfg. Christbaumconfect, reich verzert, 60, 65 u. 75 Pfg. 8 Pfg. Dtd. Weihnachtlichter, Cart. v. 24, 30 u. 40 St. 35 Pfg.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Auswahl in Nüssen, Bäckchen, Vackel 9 Pfg., Dtd. 18 Pfg. Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 219/26

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne d. staatlich garantirten Grossen Geld-Lotterie.

Hauptgewinne M. 500 000, 300 000, 200 000, 100 000, 70 000, 60 000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt. Erste Ziehung am 9. und 10. Januar 1899.

Original-Loose incl. Deutscher Reichs- stempel für Mk. 92.00, Mk. 11.00, Mk. 5.50, Mk. 2.75.

Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich versende auf Wunsch im Voraus gratis. Wilhelm Brandes, Braunschweig 12, Madamenweg 173. 5491

Consumhalle Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeebrennerei mit Patentbrenner.

!! Ren! Ren! Ren!!

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe von heute an jedem Pfund Kaffee von 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg.

1. Pfd. Zucker gratis.

Derjenige, welcher 30 solcher Kaffeeverpackungen zurück- schickt

2. Pfd. Kaffee gratis.

Ferner offerire ich gebrannte Kaffees für 80-90 Pfg. je Pfund, sowie mein großes Lager in rohen Kaffees von 70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.

Consumhalle Jahnstrasse, J. Spitz.

Carl Becker, Nerostrasse 5.

empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke

Uhren jeder Art.

Gold-Waaren. — Trau-Ringe.

Beste Waaren bei billigsten Preisen.

Bitte Preise im Schaufenster zu beachten.

Pflege dein Antlitz! mittelst Simon'scher Gesicht-Massage und Gesicht-Dampfbäder. Reguliren den Teint und verschönern die Haut besser als alle Gesichtsmittel. Weihnachtsgeschenk für Damen und nicht Verheirathete. Gehaltich bei Anna Oelrichs, Massage-Institut, Tannusstrasse 24.

Praktische, nützliche und schöne **Weihnachts-Geschenke** für Jedermann sind

Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

Tanzschuhe

für Damen und Herren

in
grösster Auswahl.



Strassen- und Sport-Gamaschen

Kinder-Gamaschen

in weiss, schwarz, blau u. beige.
(la Tricotstoff).

J. Speier Nachfl., 18 Langgasse 18.

Schnellsohlerei von Joseph Beck,

33 Metzgergasse 33, nahe der Goldgasse,
empfehlen

Herrensohlen und Fled 2.50

Damensohlen und Fled 1.80

Kinder je nach Grösse

unter Garantie nur prima Kernleder.

Eier!

Den eingetrocknet große und garantiert frische zum Sieden
in Eßl. 6, 7, 8 und 10 Pfg.

Hugo Stamm, Stiftstraße 17.

Billig fast kostenlos in der Gebrauch des seit 31
Jahren rühmlichst bekannten
Rheinischen Trauben-Brust-Poult bei Husten, Heiser-
heit, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im Keh-
kopf, Blutspucken, Keuchhusten der Kinder. Es ist das reinste,
angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existiert und
braucht nur in geringen Gaben angenommen zu werden;
siehe Prospect. Stets echt in Garantie in Wiesbaden
in Carl Merz, Delikatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18.
Dietrich: Ludwig Alth. — Mosbach: D. Stein-
bauer. — Idstein: W. Reiter. 13026

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3021

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

Schuhwaaren- Ausverkauf.

Wegen demnächstiger Geschäftsver-
legung werden meine gesamten Waaren-
bestände bis Ende dieses Jahres zu
ausserordentlich billigen Preisen
ausverkauft.

Die von mir geführten Schuhwaaren,
besonders die meiner eigenen Fabrik,
erfreuen sich allgemeiner Anerkennung,
ob ihrer Haltbarkeit und Passform und
halten **jeden** Vergleich mit bester Maas-
arbeit aus. Es dürfte sich wohl selten
wieder eine Gelegenheit finden, wirklich
gute Schuhwaaren so billig einzukaufen.

Georg Hollingshaus,

2 Ellenbogengasse 2,

nabe am Markt.

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Reparaturen in der mit meiner Fabrik
verbundenen Werkstätte in kürzester
Zeit gut und billigst. **Massarbeiten**
innerhalb 24 Stunden. 1935

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. J. Rauch.

Mittwoch, den 15. Dezember 1898.

116. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 6. Male:

Robit. Oberst Pemperton. Robit.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Jean Ren.

In Scene gesetzt von Dr. J. Rauch.

Jonathan Stilling	Adolf Stiewe.
Sarah, seine Frau	Clara Krause.
Harry Pemperton	Gustav Schulte.
Edith, seine Frau	Sofie Schenk.
Edith, seine Tochter erster Ehe.	Else Tillmann.
Katzena Maharadschah von Singhare	Hans Schwanke.
Hena Kliffen	Gusti Kallend.
Kor, Direktor eines Spezialitätentheaters	Hans Manul.
William Randal	Carl Hedmann.
General Webster	Friedr. Schuhmann.
Billy	Else Stähler.
John	Ray Wiedke.
Jussuf	Albert Rosenow.
Pizzi	Euli Euler.

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Das Grand Hotel und Grand
Restaurant „Belvedere“ in Venedig. Der zweite und dritte Akt
spielen auf Pempertons Landhaus bei London.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt
nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 15. Dezember 1898.

117. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum dritten Male:

Robit. Der gute Kamerad. Robit.

Ein Akt von Anna Deunemann.

Flatterfuch.

Luftspiel in 3 Akten von Victorien Sardou, deutsch von
Dr. A. Förster.

Gasthof zum Erbprinzen.

Dienstag, den 13. Dezember 1898:

Mekelsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Schweinepfaster, Brat-
würst, wozu freundlichst einladet 121

Albert Lücke.

Garant. rein. Schmalz per Pfund 43 Pf., 10 Pfund 40 Pf.

Marmelade " " 24 "

Zwetschen-Latwerg " " 23 "

Kaisergelee " " 22 "

Zeise, hellgelb " " 20 " 10 Pfd. M. 1.90

Kernseife " " 24 " 10 " 2 20

Salmiak Seifenpulver per Paket 7 Pf.

Thomson's Seifenpulver " " 13 "

Borax per Pfund 30 Pf.

Spiritus per Schoppen 17 Pf.

Carl Kirchner,

Werkstrasse 27, Ecke Hellmündstraße.
Telephon 709.



Trauringe

14-farätig, das Paar 24 bis 30 Mk. und höher, 8-farätig
16 bis 20 Mk. und höher, nur breite, kräftige Ringe empfiehlt
2755 **E. Bücking, Marktstraße 29.**

**Münchener Lebkuchen
Berliner Honigkuchen
Thorner Honigkuchen**

empfehlen in stets frischer Waare

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstraße 1.

Telephon 663.

2899

Königsberger Tiergartenlotterie.

2100 Gewinne, darunter 61 erstklass. Damen- u. Herren Fahrräder, 2039 Gold- u. Silbergewinne i. B. à 10000, 5000, 2500, 1000 M. u. s. Ziehung unmittelbar nach dem Sonntage, den 17. December. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra empf. **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr. Poststr. 2, sowie hier d. **H. Carl Cassel**, Kirchp. 40 u. **F. de Fallois**, 2077

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der

Weihnachts-Verkauf des Wiesbadener Frauen-Vereins

findet auch in diesem Jahre nur in dem Laden des Vereins,

Neugasse 9,

statt und zwar von jetzt bis 24. Dezember mit 10% Nachlass auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als seine Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w.

sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen. — Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bitten recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins.

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende: **Freifrau von Knoop.**

3047

Wer ein nützliches Weihnachtsgeschenk in bester Qualität

kaufen will, der wende sich an die

Eisenwaaren-Handlung und das Haus- und Küchengeräthe-Magazin von

Hch. Adolf Weygandt

Ecke der Weber-
und Saalgasse.

welche als besonders geeignet hierzu empfiehlt:

Ia. Emailwaaren von Gebr. Baumann, Amberg, Tafel- und Kellerwaagen, Fleischhack-, Reibe-, Brotschneide- und Messerputz-Maschinen, Tisch-Messer und Gabeln, Zuh- und Tisch-Mangeln, Dringmaschinen, Flaschenstänke, Ofenschirme, Kohlenkasten mit Deckel, Ofen-Vorsetzer, Stahlcassetten, Documentenkasten, Laubsäge-, Werkzeug-, Wirtschafts- und Herbschnitt-Hästen und -Harten, Kinder-Verhänge, Kinderschlitten, Schlittschuhe etc. etc.

TORF-STREU

1/2 so theuer wie Strohkreu.
Arbeit- und Zeitparend.
Aufsreinigend und werthvollen
Dünger erzeugend
in 1/2 und 1/4 Ballen

TORF-MULL

anstatt Sand in Vermehrungs-
beete, für Hundehöfe, Hunde-
und Geflügelställe, zum Be-
streuen jung. Gemüße-, Spargel-
und Erdbeerbette, zum Malven
von Küchenschälen u.
in 1/2 Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

PFERDE-MELASSE-FUTTER

ohne jeden Torf-
mehl-Zusatz

Ist ein vorzügliches 100fach
bewährtes Pferdefutter, besonders
für schlechte Fresser, verhindert
Kolik und ist billiger wie Hafer,
hat aber mehr Nährwerth.
Verkauft in Säcken à 75 kg.

Zu verkaufen:

- 1 Posthor, 5,30 x 2,20
1 Scheunenthor, 3,00 x 3,20
2 Eisenträger, 4,00 x 29
450 x 21

1 Hofscheit mit 2 Flaschen
bei 0885

W. Fehr & Co.,
Holzhandlung i. Ludwigshafen.

Ein geb. Rinderfahrschl.
chen zu verkaufen. Wehr-
straße 41, Kronspitze 1. 921*

Bäckerei gesucht!

Gefällige Angebote bittet man
unter B. T. 19 an die Exp.
dieses Blattes zu richten. 17036

7 große Zuchtschweine zu
verkaufen, Kastr. 13. 0633*

Haus

mit gutgehender Bäckerei in
einer Stadt am Rhein zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Expedition
des Bl. 16986

Herrmann, Commode,
Kleider- u. Küchenschrank,
15 Tische, Kanapee, Stühle,
billig zu verkaufen 0930
Wehrstr. 39, Part. links.

Maculatur-Papier

zu haben
Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Müller'sche
Fahrgeschäft, Raurergasse 13, pt.
empfiehlt täglich frische
Kuchen- u. Pöste.

Wein-Offerte.

Wer wirklich vorthellhaft kaufen will, der lasse diese
Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen.

Umstände halber wird eine Parthie Wein beim
Produzenten lagernd, 5 Stück 97er, 3 Stück 98er und
ein Stück 99er (Alles kräftige, reintonige Sachen) zum
Durchschnittspreis von 530 Mk. per 1200 Liter
abgegeben. Bei sofortigem Bezug noch etwas billiger.
Proben zu Diensten. 17038

Anfragen befördert die Expedition unter B. 1708

Jul. Mollath,

Schulberg 2.

Michelsberg 21.

Fernsprech-Anschluss 364.

Zur Weihnachtszeit empfehle mein reich-
haltiges Lager in Glas, Porzellan und
Thonwaaren und mache besonders auf eine
gute Auswahl in Kinder-, Ep- und Kaffee-
servicen, sowie einzelne Theile derselben auf-
merksam. — Behufs Räumung des Lagers ver-
kaufe in der Weihnachtszeit zu herabgesetzten
Preisen. 71

Bitte!

beachten Sie bei Ihren Weihnacht-
Einkäufen meine Schaufenster-Ausstellung.

Schwalbacherstraße 19.

98 **Franz Gerlach, Juwelier.**

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt,
Holz etc.) kann nur erreicht werden durch
Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen,
ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit neben-
stehender Schutzmarke versehen, worauf man
beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Empfehle zum Confect- und Kuchenbacken meine

la. Süßrahm-Margarine

in stets frischer Sendung und vorzüglicher Qualität
à Pfd. 55, 60, 70, 75 und 80 Pfg., sowie garantirt
reines Schweineschmalz à Pfd. 40, 45, 50 u. 60 Pfg.

Bei Abnahme von 10 Pfund billiger.

Karl Nicolai,

Spezial-Geschäft für Süßrahm-Margarine u. Schmalz.

II Häfnergasse II. 90

Carl Rössler,

Gold- und Silberarbeiter,

Webergasse 46 Wiesbaden Webergasse 46

empfiehlt sein Lager in: 2922

Gold- und Silberwaaren

sowie Herren- und Damen-Uhren.

Eigene Werkstätte

Gute Bedienung. — Reelle Preise.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“.



Über Nacht
blendenweiße zarte
Haut, keine Sommer-
sprossen, keine Mit-
esser bei Gebrauch von
**Ruhn's Bional-
Crème** Nr. 1.30, und Bional-
Seife 50 u. 80. Gilt nur von
Rz. Ruhn, Kronenparfüm.,
Nürnberg. Hier G. Möbus,
Drog. Lannusstr. 2. Schid,
Langg., C. Eppel, Lannusstr.

Schmalz

per Pfd. 41 Pf., bei 5 Pfd.
40 Pf., Mehl zu 16, 18 u. 20 Pf.,
pr. Sternseife per Pfd. 21 Pf.,
Seifenpulver per Pfd. 14 Pf., bei
5 Pfd. 13 Pf., Ragnartoffeln
per Pfd. 41 Pf., Ragnartoffeln
per Pfd. 29 Pf., helle engl. per
Pfd. 27 Pf., Fein Wasser,
Dresdener 18a. 0876

Gold- u. Silber.

Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes
Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. Stiege.
Grosses Lager. **Kein Laden.**
Ankauf von altem Gold und Silber. 0873

Wie jedes Jahr, sind wir auch diesmal bestrebt gewesen, unsern verehrten Abonnenten eine Weihnachtsprämie zu verschaffen, die nach Form und Inhalt sich ganz besonders für jeden Weihnachtstisch eignet. Unter den wertvollen Erscheinungen der modernen Literatur haben wir sorgfältig Umschau gehalten und schließlich folgendes Werk als

Weihnachtsprämie

bestimmt, das sich gewiß des allseitigen Beifalls unserer Abonnenten erfreuen wird.

Hundert Jahre in Wort und Bild

Eine Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Unter Mitwirkung von Vice-Admiral Reinhold Werner, Major Freiherr von Steinacker, Hermann Vahr, Gerhard Stein, Dr. Max Osborn, Carl Weikner, Balduin Groller, Hans Merian u. A.

herausgegeben von

Dr. S. Stefan.

Berlin 1899 (Verlagsanstalt Ballas, Ernst Leonhard).

Eine Kulturgeschichte zu besitzen ist ebenso notwendig, wie etwa der Besitz eines Konversationslexikons, oder eines ähnlichen Sammelwerkes; sie ist zu gleicher Zeit Unterhaltungsbuch und Nachschlagewerk. Sie bietet nicht nur eine wahre Fundgrube der Belehrung, sondern wirkt auch spannend. Eine Kulturgeschichte vermittelt das Wissen, ohne welches Niemand die Gegenwart, ihre Gestaltung, ihre Erscheinungen zu begreifen und zu würdigen im Stande ist.

Die in durchwegs gemeinverständlicher und geübter Sprache geschriebene Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts „Hundert Jahre in Wort und Bild“ von Dr. S. Stefan steht an Wert keiner der großen und kostspieligen Kulturgeschichten nach. Jene eine Parteinahme ist schon durch den Begriff „Kulturgeschichte“ ausgeschlossen. Der Herausgeber hat sich im Verein mit seinen Mitarbeitern lediglich die Aufgabe gestellt, diejenigen Errungenschaften auf den Gebieten der Technik, Kunst, Literatur, Gesetzgebung und Wissenschaft zu schildern, welche in ihrer Summe den Begriff der Kultur des 19. Jahrhunderts ausmachen. Dabei wird von dem einheitlichen Gesichtspunkt ausgegangen, daß Alles, was geschehen ist, nicht ein Spiel des glücklichen Zufalls ist, sondern die Folge eiserner Notwendigkeit der Entwicklung vorstellt.

Bisher konnte der Wunsch, ein solches Werk zu besitzen, schon aus dem Grunde nicht erfüllt werden, weil kein einziges Buch in abgeschlossener Form die Entwicklung des 19. Jahrhunderts bis zum Abschluß schilderte; was aber überhaupt da war, war nicht nur veraltet, sondern auch so teuer, daß nur ein geringer Teil des kaufenden Publikums es zu erwerben in der Lage wäre.

Wir glauben uns daher einen besonderen Dank unserer Abonnenten zu erwerben, wenn wir ihnen ein mit allen Hilfsmitteln der modernen Druck- und Illustrationstechnik hergestelltes Werk zu einem überaus niedrigen Preis bieten. Ganz besonderer Wert ist auf einen reichhaltigen Bilderschnitt gelegt. Die Zahl der Abbildungen beträgt über 750, die 8 Kunstbeilagen nicht mitgerechnet. Die Bilder sind zum Teil nach zeitgenössischen Originalen hergestellt, darunter nach solchen, die aus dem Archiv des großen Generalkriegs, des Reichsmarine-Amtes, der Polizei-Direktion u. s. w. stammen. Schon dadurch allein repräsentieren sie in ihrer Vollständigkeit einen hohen, kulturhistorischen Wert.

Das Werk umfaßt 800 Seiten Lexikon-Format und ist in einem hübschen Einband gebunden. Infolge außerordentlich günstiger Abschlüsse mit der Verlagsanstalt sind wir in der Lage, das Werk, dessen Ladenpreis 6 Mk. betragen wird

als Prämie für Drei Mark

abzugeben, also für einen Preis, der im Hinblick auf die Reichhaltigkeit und Gediegenheit, die Eleganz der Ausstattung geradezu überraschend zu nennen ist.

Bestellungen sind an unsere Expedition zu richten, wo auch das Buch zur Einsicht ansteht.

Das Geheimnis,
alle Hautunreinigkeiten u. Haut-
ausschläge, wie Mitesser,
Flecken, Leberflecke, Blüh-
chen etc. zu vertreiben, besteht in
tägl. Waschungen mit: 12245

Carbal-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Kadebent
Dresden, 4 Stück 50 Pfg. bei
H. Berling, Gr. Burgstr. 12,
Fritz Bernstein, Weid-
str. 25; Otto Siebert,
Hotel „Grüner Wald“; Max
Schäfer, Kirchstr. 60. Apoth.
Otto Völz, Mauritiusstr. 3.

Kein Huttenmittel
übertrifft Dr. Lindemeyer's
Salus-Bonbons. Erhältlich in
Bouteillen à 25 und 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 Mark in der
Germania-Drog., Rheinstr. 55,
bei Otto Siebert, Drog. an
Markt u. G. Moebius, Drog.,
Tammstr. 25. 1377b

Cannen-Pfeife
zu haben bei M. Cramer,
Feldstr. 18. Bestellungen
werden auch bei Herrn G.
Engelmann, Cigarrenhandl.,
Pohlsstr. 4, entgegengenommen.

Tafelgefingel!!
Indians, Bettgänse, Pon-
lets, Boullards, Enten u.
geschlachtet, in hochfeiner Qualität.
Dem besten französischen gleich-
stehend, jedoch um die Hälfte billiger.
10 Pfd. franco Nachn. Mk. 5.80 u. 6.
Bienenhonig, rein, 1a 10 Pfd.
Mk. 5.50. Jährl. Anerkennungen!
Preisliste frei. Weitz's Export-
haus, Versbach, Linag. 013

Weltberühmt
und unübertroffen ist Seiber's
Möbel-Politur
für Hausfrauen. Zum Auf-
frischen und Neu-polieren aller
Möbel. 1671
In Flaschen à 30 u. 50 Pfg.
bei A. Cratz, Langgasse 29,
Louis Schild, Langgasse 3,
O. to Siebert, Hotelgrüner Wald.

Weissweine.
1896er à Mk. 30.—, 1898er
à Mk. 35.—, 40.—, 45.—, 50.—,
Rothweine.
1892er à Mk. 40.—, 45.—,
1893er à Mk. 50.—, 60.—
die 100 Liter ab hier. 14/2
F. Brennsack,
Weingut Schloß Rupperts-
dorf, Ebersheim (Hess.).

Naturbutter 10 Pfd. Mk. 5.
Donig „4“
Koch, 50 Luste, Dett. B1692

Concert-Zither,
als Weihnachts-Geschenk
passend, billig zu verkaufen 3669
Schulberg 11, 1. Stock rechts.

Feinstes Confect- u. Kuchen-Recht.

Sämtliche Sorten Zucker zu billigen Preisen.
Kosunen, Sultaninen, Citronat, Orangenat,
Corinthen, Mandeln, Vanille, Vanillezucker,
Haselnüsse, Haselnußkerne, Wallnüsse, Datteln,
Orangen, Feigen, Sämtliche Gewürze.

Chocolade, garantiert rein, per Pfd. 80 Pfg.,
geriebene Mandeln,

geschält und ungeschält, täglich frisch, 33
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten
empfehlen in besten Qualitäten zu billigen Preisen

Seelgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse.

Bringe meine Specialitäten:

In- und ausl.

Schmuck- u. Lederwaaren

in bekannter Güte und billigen Preisen in
empfehlender Erinnerung. 3023

Auf alle übrigen Artikel gewähre wegen

Geschäftsveränderung u. Verlegung

10% Rabatt.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspe- und Museumstraße.

Eine der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.
Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Wiesbacher Kellerkeller
sowie von der Rheinischen Brauerei. — Gute Weine und
Liquore. — Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Stets
reichhaltige, billige Speisekarte.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle
meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei
Vorherbestellung. Billigste Preise. 2186

Emil Eschmont.

Thiemens' edler Ostfriesischer Lustenstiller.

ein vorzüglich wirkender Saft beim Husten, Heiserkeit,
Verschleimung und Brustschmerzen für Alt und Jung, ist
in Wiesbaden erhältlich in Flaschen mit Gebrauchsan-
weisung zu Mk. 1 die große und 50 Pfg. die kleine
Flasche im 47

Theehaus „Wadi-Kisan“,

Tido Thiemens,

Gr. Burgstraße 13. 21

Strickwolle.

Empfehle meine so beliebte starke und weiche Strickwolle,
10 Loth 35 Pfg., Gelbwolle, die nicht eingeht und sehr haltbar
ist, zu 90 Pfg., sowie alle feineren Wollewaaren bekanntlich
Größtes Lager in Unterhofen und Jaden von 75 Pfg. an, die
möglichen Wollartikel kann und billig nur bei Neumann,
Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11. 22

Uhrenfetten

für Herren und Damen in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen empfiehlt

E. Bücking, Marktstraße 22

Arbeitschuhe 3.80—4.50 Mk.

Herrn- u. Damenstiefel 3, 4, bis 4.50 Mk.

Winterschuhstiefel 2 Mk. Nr. 37—42,

hohe Wasserstiefel 11 Mk. p. p.

empfehlen als gut und billig

P. Schneider Schuhmacher,

Elladen, Michelberg u. Hochstraße. 21

★ Neu! ★

★ Neu! ★

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

L. Blumenthal,

10 Wellritzstraße 10.

Praktisch für Weihnachts-Geschenke: Eine große Partie Steppdecken von Mk. 5.— an. Große Auswahl in Betttüchern von Mk. 1.10 an. Große Auswahl in Unterröcken von 65 Pfg. an. Große Auswahl in Jagdwesten, Biber- und Normalhemden, Arbeitshojen von 1 Mk. an.

Bitte Besichtigung meines Schaufensters 10 Wellritzstraße 10.

Fahrräder, Sportwagen

von 10 Mark an,

Kinder-Velocipeds

von 10 Mark an

empfiehlt als Weihnachts-Geschenk

Ernst Zimmermann,

22 Taunusstrasse 22.

Die grössten Vortheile

bei Einkauf von Schuhwaaren bietet die

Niederlage der Mech. Schuhwaaren-Fabrik

Ph. Jourdan, Mainz.

Inhaber: Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Das vorerwähnte Fabrikat meiner Brüder gehört mit zu den Ersten am Platze, was durch die Höhe der Arbeiterzahl documentirt ist.

Schuhwaaren in allen Lederarten in bester Ausführung, zu den billigsten Preisen.

Grösste Auswahl in Winterschuhen.

Amerikanische und Russische Gummischuhe.

Geschäfts-Princip:

Reelle Bedienung, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, solide Waare.

Preise auf jedem Paare verzeichnet.

2638

Erste und grösste Schnellschuhsohlerei Wiesbadens

17 Schwalbacherstrasse 17

(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Herren-Sohlen M. 2.40. — Damen-Sohlen M. 1.80. — Kinder-Sohlen je nach Grösse. — Garantie für gute Arbeit. — Streng reelle Bedienung.

Richard Beck,
17 Schwalbacherstrasse 17.

Nur 1 Mk.

Jeder in eine Taschenuhr.

Georg Spies, Uhrmacher,
9 Grabenstraße 9.

Güte

Mützen u. Schirme

empfiehlt in

Großer Auswahl

3088

zu billigsten Preisen.

W. Killian, 2 Michelsberg 2.

Goldene Damenuhren

unter Garantie.

Gelegenheitskauf.

Sehr billig.

A. Görlach, Metzgergasse 16.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 18691 (Classe 20b Actz. P. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gejeztlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unkauter Wettbewer) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnach-sichtigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

1929

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Vorschuß-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom 10. Dezember ab ein. Wir bitten diese Coupons vor Weihnachten bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahreschluss unser Coupons-schalter wie alljährlich geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild.

Hirsch.

Andre Hofer's

echter
reiner

Feigenkaffee.

vortrefflicher Kaffeesatz,
seit Jahrzehnten bewährt.

Fabriken in
Freilassing (Bayern)
und Salzburg
(Oesterreich).

Vielfach
prämiert.

Von Autoritäten
begutachtet.

36/27



Ausstellung München 1898.
Königl. Bayer. Staatsmedaille.

Mit der Motivierung:
Vorzüglich und vielseitig.
Nutzergiltig.

Die Singer Nähmaschinen

sind mustergerichtig in Konstruktion u. Ausführung, unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, wie Schönheit des Stiches. Die Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind daher das beste und

Die neuen Singer Central-Bobbin und V. S. Familien Nähmaschinen sind das vollkommenste, was die moderne Nähmaschinen-technik für den häuslichen Gebrauch erzeugt hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten wie für die

**Nützlichste
Weihnachtsgeheim.**

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik, u. der Welttruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste u. vollständigste Garantie für deren Güte.

Moderne Kunststickerei,

Nadelmalerei, Schnur- und Monogrammschneiderei, Hohlraum- und Durchbruch-Arbeiten, Smyrnastickerei u. s. w. — Kostenfreier Unterricht auch in der Kunststickerei. Lager von Stickseide in großer Farbauswahl.

Wiesbaden. Singer Co., Act. Ges. Marktstraße 34.

Frühere Firma: G. Reidlinger.

10

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

**Prof. Dr. Gärtner'sche
Fettmilch (D. R.-P.)**

Beste und natürlichste Säuglings-
Nahrung.

Unübertroffen für: Blutarme,
Magenkranke, Nierenleidende,
Diabetiker (Zuckerkrank),
Gichtkranke.

Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisierte Vollmilch.
(Kur- und Kindermilch.)

Rationelle Trockenfütterung.

Sterilisierter Milchezucker.

Pasteurisierte Magermilch.

Buttermilch.

Süsse und saure Molken.

Feinste Süssrahmbutter.

(Eigene Produkt, täglich frisch.)

Hofgut- und Landbutter, Eier.

Siebkäse, ferner diverse Sorten
Hart- und Weichkäse.

Es unterliegt heute keinem
Zweifel mehr, dass die von mir
hergestellte

Centrifugal-

Schlagsahne,

wie aus weitesten und höchsten
Kreisen anerkannt wird, von nur
hochfeinster, unübertroffener
Qualität ist.

Dieselbe ist täglich, wie auch
alle anderen Molkereiprodukte
in jedem Quantum erhältlich in der

Sanitäts-

**Dampf-Molkerei
Sterilisir- u. Kefyr-
Anstalt**

Ph. Bargstedt.

27 Schwalbacherstrasse 27
Telephon 307.

Lieferung **frei in's Haus.**
Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte
Milch wird vorher durch
Filtration von Schmutz und
Bakterien gereinigt. 294

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen
Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Reparieren der Schirme jeder Art.



Eidliche Vertreter für Wiesbaden gesucht

Wilh. Gail, Wwe.

Packetfabrik, Bauschreinerei u. Zimmergeschäft.

**Vidwurz-Mühlen und
Häcksel-Maschinen**

liefert billigst Fr. Wagner jr.,
Wiesbaden, Hellmuthstr. 52. 3596

Ewald Stöcker,

**Uhren - Musikwerke - Gold- u. Silberwaarenhandlung,
52 Webergasse 52,**

empfehlen
als passende Weihnachtsgeschenke:

**Damen- und
Herrenuhren**

in Gold, Silber, Stahl und
Nickel.

Regulateure,

Tafeluhren,

Wand-, Stand-

u. Weckeruhren,

sowie

Musikwerke

in größter Auswahl
zu staunend billigen Preisen.

NB. Ich bitte auf die Nr. 52 Webergasse 52 zu achten. 75



**Gold- und
Silberwaaren:**

Ringe, Ohrringe,
Brotschen, Armbänder,
Medaillons,
Manchetten- und
Brustknöpfe,
Cravattennadeln,
Colliers, Anhängel,
Damen- u. Herrenketten,
Haaruhrenketten.

Frauringe

in allen Größen und
Breiten.



Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in
**Tischlampen mit Majolika
Wandlampen " "
Hängelampen " "**

Badformen, Haus- und Küchen-Geräthen, Blech-,
Lack- und Emaille-Waaren in nur bester Qualität
zu den bekannt billigsten Preisen. 77

Carl Koch,

Ellenbogengasse 5,

Spengler und Installateur.

Badewannen-Lager.

Papierhandlung Wilh. Sulzer,

Inh.: **Friedr. Schuck,**

Marktstraße 17 — Wiesbaden — Telephon 616,

empfehlen bei reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Feine Briefpapiere in Cassetten,
Farbenkasten, Zeichnen- und
Gesangbücher, Kochbücher,
Ordnungsmappen,
Lederwaaren, Reißzeuge,

Farbstiftetuis, Bilderbücher,
Postkarten- und Photo-
graphic-Albuns,
Geschäftsbücher, Kopier-
pressen, Briefordner.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Unsere Weihnachtspreisräthsel.

Verschiedenen Wünschen entsprechend geben wir nachstehend nochmals den Wortlaut unseres in letzter Nummer des Unterhaltungsblattes veröffentlichten Preisauschreibens wieder. Die Räthsel lauten:

A. Für Erwachsene.

(Zweifelhäufig.)

Nun nennt mir ein Wort, das hochgeehrt,
Das Lied und Sage preist,
Aus dem in mondburchglänzter Nacht
Es uns golden entgegenleuchtet,
Ein Wort, um das schon manches Blut
Geflossen in wilder Schlacht,
Ein Wort, dessen Anblick stets in uns
Die höchste Begeisterung entfacht.

Das zweite ein halber Gauner ist,
Auch einen Kreis es benennt,
Und wieder ein halber Gauner ist's.
Heraus damit, wenn ihr's kennt!
Das ganze ist ein Land, über das
Gott selbst seinen Segen goß aus;
Und wer in ihm weilt, trinkt seinen Wein
Und will nicht wieder hinaus.

B. Für Kinder.

Wilhelm.

Wir verweisen die kleinen Räthselräthsel dabei nochmals auf die Rechenaufgaben. Vielleicht kommen sie dadurch der Lösung näher.

Unter den gestellten Bedingungen ist die erste die, daß jeder eine Lösung einschickt, auch Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers ist und dieserhalb seine Dezemberquittung beifügen muß. Dann muß jeder Brief an die „Redaction des Wiesbadener General-Anzeigers“ gerichtet sein und auf dem laugert den Vermerk tragen: Preisräthsel. 3. muß der Name deutlich geschrieben sein. Briefe ohne Unterschrift, kann auch solche sind schon eingelaufen, und falsche Lösungen werden unberücksichtigt und 4. müssen die Lösungen am Mittwoch, den 21. Dezember mittags 12 Uhr in unseren Händen sein. Alle richtigen Lösungen werden namentlich aufgeführt, unter der Bedingung, daß wir wiederum eine Reihe Bücher und Bilder.

A. Für Erwachsene.

1. Eine vollständige Klassikerbibliothek in 6 Bänden.
2. Ein prachtvoller Stahlstich: Königin Louise und Prinz Wilhelm.
3. Die deutschen Klassiker. 4 Bände.

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

16

Nun erwog sie, daß die Fastenzeit, die in drei Tagen eintrat, eine Trauung nicht zulasse, und daß Graf Anton demnach doch nicht eingewilligt zu haben schien, das Paar noch vor dem ersten Schritte der Entscheidung der politischen Frage, das heißt vor dem Eintreffen Mikroskowskis auf dem russischen Kriegsschauplatz, zusammenzugeben; vielleicht hatte der alte Fuchs ausgemerkt, daß er den Bräutigam in sicherer Abhängigkeit hielt als den Schwiegersohn und daß er Grund hatte, diesen Vorteil vor Mikroskowskis siegreichem Auftreten, das erst das Zeichen zum Ausbruche seiner Unternehmungen bilden sollte, nicht aus den Händen zu geben. War dies der Fall, dann hatte Dorea ihr Spiel so gut wie gewonnen; die vierzigstägige Fastenzeit war an sich schon eine Periode, lang genug, daß sich Adolfs witterwendiger Sinn dreimal ändern konnte, und die Aufregung der politischen Ereignisse, die mittlerweile doch unfehlbar eintreten mußten, würden das übrige thun. Adolf war ihr mit Leib und Seele verfallen, wenn sie den mit ihm gekannten Handstreich bevertheiligen konnte, ehe er noch den Trauring am Finger trug.

So verbrachte sie die beiden letzten Karnevalstage in feierlicher Spannung, mit Bittern immer an die Möglichkeit denkend, daß Adolf, der Tollkopf, der eine Sache auf die Spitze trieb, wenn man seinem Eigensinn Hindernisse in den Weg legte, am Ende eine heimliche Trauung durchsetzen könnte. Da, spät am Fastnachtsabend, erschien Professor Opiesal bei ihr, in einer Aufregung, die den sehr temperamentsvollen Herrn fast verrückt erscheinen ließ und verlangte eine Unterredung unter vier Augen.

Sie erwartete nichts anderes als die Hobspost von der Verheiratung Adolfs zu vernahmen, ohne im Augenblicke zu bedenken, daß Opiesal ja gar keine Ahnung hatte, welche Bedeutung eine solche Nachricht für sie haben mußte.

4. Sabina Zembra, Roman v. William Black, in 3 Bänden.
5. Deutsche Dichter. 2 Bände.
6. Isabella Fianelli, Roman v. Orlando Guidi, in 2 Bänden.

B. Für Kinder.

1. Der kleine Brehm, illustriert.
2. Litten, Hanna, eine Erzählung für unsere Töchter.
3. Deutsches Märchenbuch von L. Bechstein.
4. Tausend und eine Nacht von G. v. d. Weste.
5. Onkel Toms Hütte von L. Rheim.
6. Julia Baglen, Fürst Bismarck.

Von Nah und Fern.

— Lübeck, 10. Dez. Ein orkanartiger Sturm richtete hier großen Schaden an. Schiffe wurden von ihren Verankerungen losgerissen, Häuser beschädigt und der Fernsprechverkehr wurde gestört. Der Sturm war so heftig, daß Arbeiter in die Trave geweht wurden.

— Bordeaux, 10. Dez. Ein des Diebstahls beschuldigter Soldat hat sich mit seinem Seitengewehr durch einen Stich in den Hals getödtet, kurz bevor er verhaftet werden sollte.

— Brüssel, 10. Dez. Auf der Feste von Anselais St. Roch sind infolge schlagender Wetter drei Arbeiter schwer verletzt worden. — Das Unwetter von vorgestern Abend hat in So bre großen Schaden angerichtet. In dem ganzen Sombrer-Thale sind Häuser abgedeckt und Bäume entwurzelt worden.

— Kasan, 10. Dez. Gestern Nachmittag 5 Uhr ging über Kasan ein heftiges Gewitter nieder. Zugleich entwickelte sich ein orkanartiger Sturm, der noch andauert. Die Ueberfahrt über die Wolga ist unmöglich. Der Bahnverkehr ist eingestellt.

* Barcelona, 11. Dez. Durch Einsturz eines Canalbaues kamen hier 18 Arbeiter zu Tode.

* Washington, 11. Dez. Calisto Garcia, der an der Spitze einer cubanischen Abordnung hierhergekommen war, um mit den amerikanischen Behörden zu verhandeln, ist an Lungenentzündung gestorben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Der Schubert-Verein hatte mit seinem Concerte, das gestern Abend im Casino saale stattfand, vor einem zahlreichen Publikum einen großen Erfolg zu verzeichnen, der wohl in erster Linie dem künstlerischen Reize desselben, Herrn W. Geis, zu Gute kam. Seiner Energie und Umsicht war es zu danken, daß der schwierige Schubert'sche Chor in der Bist'schen Bearbeitung „Die Waise“, der mit seinen wechselnden Tonarten so leicht zu Entgleisungen führt, zu stolzer Endwirkung kam, daß endlich auch Jollner's „Große Wanderschaft“ trotz eines kleinen Fehlers der Bassisten bei dem Einsatze zur Wiederholung lebhaften Anklang fand.

Allerdings sagten uns die anderen Chöre, die mehr den Volkston treffen, in ihrer abgefeilten Ausführung, bei der alles Seele und Empfinden war, besser zu, als die vorgenannten Kunstgefänge. Wie herrlich klang z. B. das „Salve Regina“ in dem Ab'schen Bineta, wie frisch und froh das Bunte'sche Minnelied „Mein Herz ist voll Lieder“, wie stimmungsvoll das Engelsberg'sche „So viel Stern“ mit seinem ergreifenden hingehauchten Schlusse:

Auf dem Kirchhof will ich liegen,
Wie ein Kindlein in der Wiegen,
Das ein Lied thut wiegen ein,

und erst das Lied: „Die einsame Rose“, das den Dirigenten auch als Dichtercomponisten einführt und wohl noch am besten zeigt, daß der Chor gerade im Volksliede die starken Wurzeln seiner Kraft besitzt, daß er in genanntem Genre am ehesten die Vorzüge seiner Schulung, die in einem prächtigen Piano, in eleganten Crescendo's und Decrescendo's sich hauptsächlich bethätigen, zur Geltung bringen kann. Als Solisten waren gewonnen Herr Emil Kühn's (Violine) von hier, der seine enorme Technik wiederum bekräftigt, über einen Pianostich von seltener Lieblichkeit verfügt und nur bei den energischen Einsätzen im ersten Theile der A-moll-Sonate die nöthige Reinheit vermissen ließ. Er spielte außer dem genannten Werke die Romane von Ries, den effektvollen „Reigen“ von Popper und einen capriciösen Momentanz eigener Composition, die ihm ausgiebige Gelegenheit zur Entfaltung seiner Kunst nach jeder Richtung hin boten. Fräulein Käthe Freyberg aus Homburg, die sich als Sängerin vorstellte, besaß einen hymnischen weichen Alt. Nur ist ihre Stimme für den Concertsaal noch nicht genügend ausgeweitet, ihr Vortrag noch nicht in allen Tönen ausgeglichen, was allerdings die Berechtigung des ihr gespendeten Applauses in keiner Weise in Zweifel setzt, da sie die Ueberzeugung wahrzunehmen vermochte, daß sie mit der Zeit sich die nöthige Eleganz des Gesanges anzueignen wissen wird. Der Ael. Hofopernsänger Herr Hans Schub gab uns mit dem Solo in der „Waise“, dem „Murmeln der Lüste“ von Jensen und „Die Votosblume“ von Schumann, denen er noch eine Zugabe anreihen mußte, neue Proben seines glücklichen Talentes. Schließlich sei noch der Fräulein Geis gedacht, welche bei der Begleitung am Flügel hinsichtlich der Auffassung und dem Eingehen auf das Innere der Compositionen sich als würdige Schülerin ihres Vaters erwies.

* Wiesbadener Kunstsal. Neu ausgestellt: 2 Oelgemälde; 1 Aquarell; 1 Lithographie; 1 Holzschnitt; 1 Prof. Hans Petersen: „Marine“. Hans H. Günter: Portraitsammlung (7 Werke). Gilbert von Canal: „Wildbach nach dem Regen“. Heimr. Deiters: „2 Landschaften“. Hans Deiters: „Kinderportrait“. Rich. Friese: „Eichschonke“. H. Junker: „Reiterbildnis“. R. Kinsky: „Im Tannenwald“. Oskar Waldow: „Junge Hunde“. W. de Goumois: „Meeresinsamkeit“. Hans Böker: „Nach Sonnenuntergang“. „Marine“ (Mondschein am Morgen). „Boote an der Mühle“ (Miviera). Ed. Euler: „Bei Neudorf nach“. „Im Ecker“ (Schliersee). „Aus dem bayerischen Hochgebirge“.

Direkt importierte Bordeaux-Weine

à Rt. 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 per Flasche.

Garantie für absolute Reinheit.

Chr. Ritzel Wwe. Nacht.

Telephon 399.

2054

muß die Nachricht auch erst in dieser Stunde empfangen und schon nach allen beteiligten Seiten haben hinausgehen lassen; sein Wagen war bis zu den Fenstern hinauf mit Rot besprüht, als habe er schon eine lange Fahrt gemacht. Jetzt begiebt er sich nach dem Tanzlokale hinaus, in welchem seine Fabrikarbeiter heute die Fastnacht feiern; da wird seine Nachricht erst die richtige Wirkung thun.

Dorea runzelte die Brauen; Adolfs Feuerschein schien ihr nicht ungefährlich. Konnte er durch unabgedachtes Thun im Zubeifahren nicht alles aufs Spiel setzen?

Sagte er Ihnen das alles? fragte sie zaghaft. Gewiß, entgegnete Opiesal und warf sich in die Brust, um nun erst den Knalleffekt seines Anstrages loszulassen. Lassen Sie mich aber die Hauptache nicht vergessen! Herr von Sinowla bittet mich, Ihnen zu sagen: der nächste Montag sei sein Tag. Sie möchten sich darauf einrichten.

Dorea nickte, indem sie einen Laut des Unmuths unterdrückte. Am Montag also sollte der kühne Streich gethan werden. Aber war es nicht Tollheit von Adolfs, zum Uebermittler seiner Anordnungen diesen Mann zu wählen, vor dem sie ihn noch ausdrücklich als vor einem Galbarnen gewarnt hatte?

Nun gut, mein Herr, hatten Sie Ihr Pulver trocken, aber bequemen Sie sich zu der Einsicht, daß es wohlweisliche Erwägungen sind, wenn ich Sie bitte, den Namen des Mannes, der sich Ihnen heute aus besonderem Vorzug entdeckt hat, geheimzuhalten bis zur letzten Minute!

Freilich, freilich, wenn Sie dies für nötig halten ... Unbedingt!

Damit war der Professor für heute entlassen.

Am folgenden Tage, am Aischermittwoch, empfing Dorea nur ein Briefchen, in welchem sich Adolf entschuldigte, daß er an diesem Gesellschaftsabend nicht erscheinen könne.

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.
Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
 Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)
Neues Haus (Bauhau) mit großem Weinstock, Hof u.
 Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
 auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
 durch L. Neglein, Dranienstraße 3.
Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
 richtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth
 zu verkaufen. Näheres durch
 L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stock.

Hochherrschastliche Behausung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schönster Lage am Rhein,
 unweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist
 sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranien-**
straße 3.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden**, empfiehlt sich
 bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Ver-
 mietung von Häusern, Herrschaftswohnungen u. s. w.
 Zu verkaufen oder zu verm. Villa mit gr. Garten, Stallung und
 Zubehör, dicht am Kurpark, durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. herrliche Behausung im Rheingau, ex. Park, Weinberg,
 Obstkulturen. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. vord. Nerothal Villa mit gr. Garten sehr preiswerth.
 Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. wegen Sterbefall hochherrschastl. Villa mit Garten,
 Sonnenbergerstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. Diebichstraße schöne Villa mit Garten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich.
 Zu verk. in allerfeinster Anlage Villa, in welcher f. Fremden-
 pension betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. Schöne Aussicht geräumige Stagen-Villa billig durch
 NB. Auch als Pension geeignet. **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. H. Villa, Parkstraße, dito gr. Stagen-Villa. Näh.
 durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. Nerobergstraße Villa mit Garten u. event. Mobilien
 durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. Häuser mit Stallung im Westen sehr preiswerth
 durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verk. Villen, Bierst. und Altwienstraße, sehr preiswerth.
 Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen z. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. Villa, in w.
 hochf. Fremdenpensi. betr. wird M. d. J. Chr. Glücklich.
 Zwei arrondirte Bauplätze an fertiger Straße (im Westen) sind
 sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Wasserzahn im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
 verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
 Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen oder zu vermietten hochherrschastl. Villa, vordere
 Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**
 Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen
 Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
 Zu verkaufen Villa Hainertweg. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.
 Zu verk. w. Sterbef. Sonnenbergerstr. Villa über 25 J.
 Garten, Stall, Lift, Centralheizung. Näheres durch
J. Chr. Glücklich.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
 von Villen, Geschäftshäusern,
 Bergwerken, Ländereien u.
 durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus

gegen hohe Anzahlung
 sofort zu kaufen gesucht
 durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Villen

mit schönen Gärten, Nero-
 thal, Bierstadtstr., Gutsav-
 Breitstraße, Mainzerstr. zu
 verkaufen durch **Wilhelm**
Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

mit 9 Zimmern u.
 Manfarden, prächtig.
 Obst- und Ziergarten ganz nahe
 dem Kurpark, unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Villa

(Göhenlage) für 25,000 M.
 sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
 und Garten, nahe der Rheinstraße,
 besonders für Beamte geeignet,
 für 34,000 M. mit kleiner An-
 zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahn-
straße 36, 2. St.

Ein schönes Stagenhaus,

Nicolaisstraße, welches eine
 Wohnung von 5 Zimmer
 frei rentirt, unter guten
 Bedingungen zu verkaufen
 durch **Wilhelm Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Villa

mit 12 Zimmern, Sonnen-
 bergerstr., schönem Garten,
 Familienverhältnissen halber
 sofort zum billigen Preise
 von 54,000 Mark zu ver-
 kaufen durch **W. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Rentables Haus,

ist nahe der Rheinstraße,
 großer Hofraum, Werk-
 stätte, Lagerraum, für
 jeden Geschäftsmann ge-
 eignet, sofort mit kleiner
 Anzahlung zu verkaufen
 durch **Wilhelm Schüssler,**
Zahnstraße 36. 3481

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53**
 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
 u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Stagenhaus
 mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die
 Lage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farb-
 waarengeschäft sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr.
 zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
 Eine ganze Anzahl rentab. Geschäft- u. Stagenhäuser in
 den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Ein schönes Stagenhaus, mittlere Rheinstr., w. Weinstock,
 zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
 Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen,
 für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
 durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
 Ein sehr schönes neues Stagenhaus in einem Orte nahe bei Wies-
 baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
 passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm.
 Näheres durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
 Ein rentabl. prachtv. Stagenhaus mit Boden im süd. Stadtteil zu
 verkaufen auch auf ein kleines Stagenhaus zu vertauschen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
 sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Rentables neues Haus
 mit kleinem Gärthchen mit
 3-4000 M. Anzahlung
 sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Haus
 worin sehr gut gehende
 Messerei betrieben wird, sofort
 zu verkaufen durch **Stern's Im-**
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Rentabl. Haus,
 Thorsahrt, gr. Hofraum,
 Werkstätten, nahe der
 Rheinstraße, für jeden
 Geschäftsmann geeignet,
 mit kleiner Anzahlung zu
 verkaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstraße 36

A. L. Fink,
 Agentur und
 Commissionsgeschäft,
 Wiesbaden,
 Dranienstraße 6,
 empfiehlt sich zum An- und
 Verkauf von Immobilien
 Typed. dieses Blattes. 3602

Das Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

Marktstraße 12, **Feilbach & Jacob** Marktstraße 12,
 Entresol, Entresol,
 empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern,
 Hotels, Grundstücke, Bauplätze u. s. w. Beleihung von Hypotheken.

Zu verkaufen:
 Mehrere kleine und große Villen mit Stallung und groß.
 Gärten in feinsten Lagen.
 Div. H. Landhäuser zum Preise von 18-20-23-24-27-
 30 und 40,000 Mark.

Schierstein a. Rh. Aus erster Hand, wegen Wegzug,
 neue elegante Villa mit 35 Bih.
 Garten, für 2-3 Familien, für die Brandtage zu verkaufen.
 Anzahlung 3-4000 Mark. Speculationsobject.

Hochrentables Geschäftshaus, beste Lage, mit Vaden, große
 Magazine, Hofraum, Thorsahrt unter günstigen Bedingungen.

Mehrere alte Häuser zum Umbauen in der Langgasse,
 Kirchstraße, Marktstraße, Zahnstraße u. s. w., gegen eines
 derselben wird Villa oder gute Hypothek in Zahlung
 genommen.

Alteines Haus an der Kirchstraße für 32,000 Mark, bei
 2-3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Acker und Bauplätze in allen Lagen billig. Speculations-
 Terrain, Biegelstein, Gärtnereien, Specereigeschäfte,
 Hotels, Badhäuser, Restaurants, Häuser für Schlosser,
 Schreiner, Schmiede, Antiker, sowie für jeden großen
 Betrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen, auch Tausch
 gegen Bauplätze, Acker, Villen und Häuser durch

Feilbach & Jacob,
 Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol.
 Sprechzeit von 8½-12 und 3-6 Uhr.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
 Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
 Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
 Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
 Director **G. Wiegand** 1892

Gänzlicher Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle neben
 sämtlichen Bedarfs-Artikeln für Küche und Haus,
 besonders mein reichhaltiges Lager in billigen Spiel-
 sachen zu äußersten Preisen, da ich wegen Platz-
 Kündigung in kurzer Zeit räumen muß.

J. Mannheimer,

Ecke Kirchgasse und Luisenstraße.

N. B. Verehrlichen Vereinen und Gesellschaften
 gewähre ich bei Dedung Ihres Bedarfes für Be-
 lösungen zc. 5% Extra-Sconto auf Fensterpreise. 200

J. Leisse, Schuhlager, Mauritiustplatz (neben Gasthaus z. Erbsprinz), Ich bringe mein großes Lager in allen Schuhwaren

in nur guten, bekannten und billigen
 Artikeln zur Empfehlung und empfehle haupt-
 sächlich nachfolgende Artikel:

Herren-Zugstiefel von 4½ M. bis zu kalb-
 ledernen zu 10 M., feinste Chevreux-Zugstiefel
 zu 11 M., Herren-Agraffen von 6½ bis zu
 kalbledernen zu 10 M., Damen-Zugstiefel
 von 4 M. bis zu 8 M., Damen-Chevreux-
 Knopfstiefel zu 10 M., Schnürstiefel 9 M.,
 Größte Auswahl von Ballschuhen in Led. und
 Gemischter schon von 2½ M. an. Große Aus-
 wahl in allen Manns- und Damen-Schuhen in
 Rindsleder mit und ohne Nägel billig.
 Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-
 pantoffeln in Leder, Lating, Stramin, Woll-
 und Filz.

Eigene Werkstätte für Maßarbeit und Repara-
 turen wie allgemein bekannt.
 Hochachtungsvoll

J. Leisse,

Schuhlager, 2855 Mauritiustplatz (neben Gasthaus z. Erbsprinz)

Pflückäpfel,

pro Centner M. 13.50.

Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 48

Runnicher kann in jedem Haus ob Arm ob Reich

ein Weihnachtsbaum aufstellung finden, wir beabsichtigen
 nämlich, den Artikel

Christbaumschmuck

eingehen zu lassen, haben aber, um den vorjährigen
 nur großer Kugeln verlässlicher zu machen, eine

prachtvolle Collection Kleinheiten
 in Glas, Lamette, Papé-maché und Wachs-
 atrappen, Baumschnee und Lichter zugelegt.

Cartons mit 12 Prachtkugeln
 schon von 20 Bfg. an.

Bei Einkauf eines Cartons für mindestens 60 Bfg.
 werden beigelegt:

12 Trimmph-Engelhalter gratis.

Fahnen-Fabrik 2 Bärenstr. 2

NB. Wir bitten um Besichtigung
 Auslage.

S. Guttman & Co.,

Telephon Nr. 511.

8 Webergasse 8,

Telephon Nr. 511.

empfehlen speciell für den

Weihnachts-Bedarf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Abtheilung I.

Kleiderstoffe.

Waschächte Siamosen und Veloutines in grösster Auswahl, das Kleid 5, 4, 3 bis	1.80
Winter-Bocker, warmer Winterstoff, mit Noppen gestreift und carrirt, doppeltbreit Robe von 6 Meter	2.50
Reinwollene Cheviots in allen neuen Farben Robe von 6 Meter	2.70
Carrierte und gemusterte Modestoffe. Ganz enorme Auswahl für ganze Kleider, sowie auch reizende Dessins für Blousen und Costümröcke, Robe von 6 Meter	3.50
Gestreifte Modestoffe. Letzte Neuheiten für engl. Schneider-Kleider und Blousen in Wolle und Halbseide Meter 1.50 bis 3 Mk. oder Robe 15, 12 bis	9 Mk.
Schwarze Mode- und Trauerstoffe. Grösste Auswahl aller reinwollenen Gewebe bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten, Robe von 6 Meter 18, 15, 12, 10 bis	5.50

Fantasie-Modestoffe in den neuesten Frise-Broche-Geweben in Wolle und Halbseide, Robe von 6 Meter 20, 15, 10 bis	8 Mk.
Kammgarn-Cheviot-Neuheiten, auch für Schneider-Kleider geeignet, in marine und schwarz, äusserst solide Qualitäten, Robe von 6 Meter, 15, 12 und	9 Mk.

Ballstoffe in Wolle und Seide in grossen, neuen Farbassortimenten Robe von 6 Meter 12, 10, 8 bis	6 Mk.
---	-------

Seidenstoffe in schwarz und farbig, in Damasee, Merveilleux, Armure, Moire-Velour, Bengaline, Foulard und anderen neuen Webarten, Robe von 12—14 Meter 35, 30, 25 bis	12 Mk.
--	--------

Abtheilung II.

Leinen und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke mit 6 Servietten, reinleinen, Gedeck 8, 7, 6 und	5.00
Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 3,40 bis 6,80 lang, Gedeck 60, 50, 40, 35, 30, 27 bis	19.00
Theegedecke mit 6—12 Servietten 18, 15, 10, 8, 6, 5 bis	1.75
Drell-Tischtücher, reinleinen, Stück 3.00, 2.50, 2 bis	1.50
Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- und Stern-Mustern Stück 8, 6, 5, 4, 3 bis	1.75
Fertige Betttücher, rein- und halbleinen, Stück 4.50, 4, 3, 2.50, 2 bis	1.50
Fertige Plumeaux und Deckbettbezüge in weiss Damast and Satin Stück 4, 3 bis	2.50
Bunte Bettbezüge Stück 3.50, 3 und	2.00

Kissenbezüge in Leinen und Cretonne, mit Hoblsaum, Einsatz und Festons, Stück 4, 3, 2, 1.25 bis	90 Pf.
Bunte Kissenbezüge Stück 1.20 bis	75 Pf.
Biber-Betttücher in weiss und farbig in allen Preislagen.	
Jacquard-Schlafdecken, besonders preiswerth, Stück 4, 3.50, 3 bis	2.25
Jacquard- und Drell-Handtücher Dtzd. 11, 9, 8, 7.50, 6 bis	3.50
Damast-Handtücher, reinleinen, Dtzd. 20, 18, 12 bis	9.00
Gerstenkorn-Handtücher, rein- und halbleinen, Dtzd. 12, 10, 8, 6, 5 bis	3.00
Damast-Servietten, reinleinen, Dtzd. 18, 14, 12, 10 bis	8.00
Drell- und Jacquard-Servietten, reinleinen und halbleinen, Dtzd. 8, 7, 5 bis	3.50

Fertige Damenwäsche.

Damenhemden aus solidem Cretonne in allen Facons, mit Spitzen, Trimming und Handfestons Stück 2, 1.75, 1.50, 1.25 bis	0.90 Pf.
Damenhemden mit reicher Stickerei, aus feinem Madapolame Stück 5, 4, 3.50 bis	2.00
Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne, mit Stickerei und Festons Stück 2, 1.75, 1.50 bis	1.00
Damen-Beinkleider aus Satin Croise, geraut u. ungeraut Pique Stück 4, 3, 2.50, 2 bis	1.20

Damen-Nachtjacken aus Pique, Croise, Satin, mit Stickerei und Handfestons Stück 3.50, 3, 2.50, 2, 1.50 bis	1.00
Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons, aus solidem Madapolame u. Croise Stück 5, 4.50, 4, 3 bis	2.50
Frisirjacken in grosser Auswahl, Stück 5, 4 bis	3.00
Hochelegante Garnituren, Nachthemd, Taghemd u. Beinkleid, mit reicher Stickerei und Einsätzen, Garnitur 25, 18 bis	16.00
Zier- und Hausschürzen in riesiger Auswahl u. allen Preislagen. Seidene und wollene Schürzen Stück 5, 4, 3, 2 bis	1.00

Herren-Oberhemden und Nachthemden, sowie Arbeitshemden

In grosser Auswahl und in jeder Preislage.

Unterröcke in Seide und Halbseide und Moire-Velour, reichhaltigste Auswahl, Stück 25, 20, 18, 12, 10, 8 bis	3.75
Unterröcke in Wolle und Moire Stück 10, 8, 6, 5, 4, 3, 2 bis	1.50
Unterröcke in Veloutine, Flanell und Calmuc Stück 4, 3, 2.50, 2 bis	0.75
Morgenröcke in Wolle und Veloutine Stück 18, 15, 12, 10, 6, 5 bis	3.00
Matinées in Wolle und Veloutine Stück 10, 8, 6, 5 bis	3.00
Herren- und Damen-Regenschirme in Seide und Gloria Stück 8.50, 7, 6, 5, 4 bis	2.25
Hemdenblousen in Wolle und Veloutine Stück 7, 6, 5 und	2 Mk.

Besonders preiswerth!

Weisse leinene Taschentücher, Rasenbleiche, Reinleinen verbürgt, aus nur besten Gespinnsten gefertigt, sorgfältig gesäumt, 1/2 Dutzend	0.90, 1.25, 1.50 bis zu	3.50.
Weisse leinene Batist-Taschentücher, Steppsäum und Hoblsaum (10 Qualitäten), 1/2 Dutzend	2.25, 3.00 bis	5.00.
Taschentücher mit Monogramm, schön gestickt, in weiss und weiss mit bunter Kante, 1/2 Dutzend	4.50, 3.50, 3.00, 2.50 bis	1.50.

Batist-Hoblsaumtücher, grösste Billigkeit, Stück 10 Pfg.

Umtausch bis 31. Dezember gestattet.